First time...

Von -ALcHeMilLa_NuRSe-

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: Ein ganz normaler Tag?	2
Kapitel 2: Der Neue	5
Kapitel 3: Gefühle und Gedanken	8
Kapitel 4: Achterbahnfahrt der Gefühle	10
Kapitel 5: Nächtliche Aktivitäten...oder wie man das sonst noch nennen soll	13
Kapitel 6: Freundschaft,Liebe oder doch nur Sex?	16
Kapitel 7: Black's Spiel	19
Kapitel 8: Und es lag Streit in der Luft	22
Kapitel 9: Der Montag danach...	25
Kapitel 10: Sex und seine Folgen	28
Kapitel 11: WTF?!...Was macht der denn da???	31
Kapitel 12: Loft und Liebe	34
Kapitel 13: Jetzt ist Miza dran	37
Kapitel 14: Bevor der Ärger los geht...	40

Kapitel 1: Ein ganz normaler Tag?

Hina:

Ich lag eingekuschelt und noch halb schlafend in meinem Bett bis ich wie jeden Morgen von dem verhassten Piepen meines Weckers geweckt wurde. Ich gähnte verschlafen und streckte mich dann ausgiebig. Als ich es schaffte meine Augen zu öffnen sah ich auf meinen Wecker. 6:00 Uhr morgens. Eine Zeit die es meiner Meinung nach nicht geben dürfte. Widerwillig stand ich also auf und schleppte mich ins Badezimmer. Dort befreite ich mich erstmal von meinen Schlafklamotten und duschte mich. Das warme Wasser auf meiner Haut weckte mich nun langsam wirklich auf. Nach dem Duschen trocknete ich mich ab, band mir ein Handtuch um und ging in mein Zimmer wo ich nun meine Klamotten zusammensuchen musste. Das war eine sehr schwierige Aufgabe... da mein Zimmer aussah wie nach einem Atombombenanschlag. Aber das tat es eigentlich immer. Nachdem ich das geschafft hatte, zog ich mich an und ging dann wieder ins Bad wo ich mir Zähne putzte, meine Haare aufstylte und mich schminkte.

Nun war es schon 7:00 Uhr und ich musste mich langsam mal etwas beeilen. Ich wollte ja schließlich noch was zum Frühstück essen. Ich ging in die Küche und machte mir schnell einen Marmeladentost. Ich steckte ihn mir in den Mund und suchte, während ich versuchte den Toast zu essen ohne ihn fallen zulassen, meinen Rucksack. Dieser versteckte sich unter einem Klamottenhaufen in meinem Zimmer. Ich aß den Toast auf und schnappte mir meinen Rucksack. Währenddessen saß meine Mum im Wohnzimmer und sah fern.

"Bye. Ich geh jetzt los zur Schule.", rief ich ihr noch schnell zu bevor ich das Haus verließ.

Ich rannte über die Straßen und dann gerade aus zum Bahnhof. Berlin war ziemlich groß doch zum Glück wohnte ich nicht sehr weit vom Bahnhof entfernt. So um 7:35 Uhr hatte ich dann mein Gleis erreicht und wartete auf den Zug der normalerweise, wenn er nicht schon wieder Verspätung hatte, um 7:45 Uhr kam. Der Zug kam ausnahmsweise mal pünktlich. Ich setzte mich in ein leeres Abteil, steckte mir die Ohrstöpsel meines MP3-Players in die Ohren und schaltete Musik ein. Heut war mir irgendwie nach "All These Things I Hate" von "Bullet For My Valentine". Nach 20 Minuten Fahrt hielt der Zug an meiner Haltestelle. Ich steckte den MP3-Player wieder in den Rucksack. Dann stieg ich aus und ging das letzte Stückchen zu meiner Schule zu Fuß.

Ich ging die Flure entlang zu meinem Klassenraum.

Stella:

Es war nun 5 Minuten vor Unterrichtsklingeln und ich saß gelangweilt auf meinem Platz und hörte Miza zu wie sie mir mal wieder etwas über ihre blöden Tamagotchis erzählte. Ich schwöre es... Irgendwann nehm ich die ganzen piepsenden Plastikteile und spüle sie im Klo runter. Ich verstand überhaupt nicht was Miza an denen so toll fand, aber das tat keiner. Die Tür des Klassenzimmers ging auf und Hina trat herein. Sie kam rüber und setzte sich neben mich.

"Na endlich bist du auch mal da.", begrüßte ich sie.

"Tolle Begrüßung.", sagte sie sarkastisch, "Und was habt ihr so ganz allein ohne mich gemacht?"

Miza wollte gerade anfangen Hina über ihre Tamagotchis Bericht zu erstatten doch ich hinderte sie dann daran.

"Frag' lieber nicht." sagte ich.

"Du bist wie immer super nett.", beschwerte sich Miza.

Hina:

"Sollte nicht mal irgendjemand Ryuk aufwecken?", fragte ich Stella und Miza, "Ich glaub nämlich, dass die Schreckschraube bald kommt."

Die Schreckschraube war unsere 'geliebte' Lehrerin.

"Ach nö. Der wird schon merken wenn sie kommt. Er ist ja eins ihrer Lieblings Opfer.", meinte Miza grinsend.

Dann kam die Schreckschraube auch schon.

"Ryuk! Schläfst du etwas?!", keifte sie auch schon.

Die hatte heute anscheinend 'super' Laune.

Ich warf meinen Bleistift nach hinten auf Ryuk um ihn schnell aufzuwecken.

"Äh...äh.....n-nein...W-was ist denn los?", fragte er nachdem er aufschreckte, weil er den Bleistift fast ins Auge bekommen hatte.

"Mit dir beschäftige ich mich später nochmal. Jetzt gibt es erstmal wichtigeres zuzusagen. Wir haben nämlich einen neuen Schüler.", begann die Lehrerin zu erzählen.

"Das wird interessant.", flüsterte Miza grinsend, "Frischfleisch."

"Er heißt Black und ist mit seiner Familie gerade nach Berlin gezogen. Aber das kann er euch ja selbst erzählen.", fuhr sie fort und deutet dann auf die Tür die sich wie auf Kommando öffnete.

Und ins Zimmer kam ein kaum beschreibbarer Typ. Er sah irgendwie krass aus, aber auch total hammer.

"Cool. Noch ein Cyber-Gothic Fan.", quietschte Miza freudig.

Sie liebte Cyber-Gothic.

"So jetzt erzähl uns mal etwas von dir.", forderte die Lehrerin Black auf.

"Was soll ich denn jetzt erzählen? Also OK... Ich heiße Black, bin 19, stehe auf Cyber-Gothic und fahre Motorrad.", erzählte er kurz, "Kann ich mich jetzt setzen?"

Die Lehrerin nickte kurz und Black suchte sich einen Platz. Er setzte sich direkt hinter mich und Stella.

"Irgendwie macht der Typ mir Angst und außerdem ist er schon 19. Der ist sicher ein paar Mal sitzen geblieben.", flüsterte Stella mir leise zu.

"Na und. Irgendwie wirkt er cool.", flüsterte ich zu ihr zurück.

Black:

Ich hatte das Gespräch der beiden Mädels vor mir belauscht. Kaum war ich hier war ich schon das Gesprächsthema Nummer 1. Ich grinste amüsiert.

Dann wandte ich mich zu den beiden Mädels vor mir.

"Also ich bin zweimal sitzen geblieben und ihr braucht wirklich keine Angst vor mir zu haben. Hunde die bellen, beißen nicht.", meinte ich grinsend.

Dann grinste ich die eine, die sagte, dass ich cool wirke, frech an.

"Ach so. Danke. Du bist, aber auch ganz süß. So auf den ersten Blick.", sagte ich dann zu ihr.

Ich merkte wie sie leicht rot wurde.

"Wie heißt ihr eigentlich?", fragte ich die beiden.

"Ich heiße Hina.", sagte die mit den nun rötlichen Wangen.

"Stella.", meinte die anderen dann knapp.

Miza:

"Und falls sich jemand für mich interessiert. Ich heiße Miza und ich stehe auch total auf Cyber-Gothic.", sagte ich fröhlich.

"Cool.", meinte Black.

"Achso und der da ist Ryuk.", sagte ich noch und deutete auf Ryuk.

"Hi.", sagte Black zu ihm und grinste ihn auch an.

Nervös schaute Ryuk Black an, stotterte kurz "Hi" und sah dann wieder auf seinen Tisch.

Kapitel 2: Der Neue

Hina:

Der Rest des Schultages verlief eigentlich ziemlich normal. Mal davon abgesehen, dass Black mich dauernd von hinten an der Schulter anpiekste um mir mitzuteilen, dass ihm langweilig ist. Irgendwann fand ich das witzig. Stella war davon, aber eher genervt und sie schien Black allgemein nicht besonders leiden zu können. Mitten in der letzten Stunde hörte ich aus Miza's Rucksack wieder diese Piepsen. Nicht schon wieder... es war dieses scheiß Tamagotchi. Ich sah zu ihr rüber.

"Mach das Ding aus! ", flüsterte ich leise zu ihr.

"Nein. Ich muss mich um Loco kümmern. Er stirbt sonst. ", flüsterte sie zurück und holte das piepsende Teil aus ihrer Tasche. Bei ihr hatten solche Möchtegern-Haustiere auch noch Namen und Geschlecht. Ich schüttelte nur den Kopf. Nachdem der Unterricht endlich zu Ende war, hieß es erstmal wieder Ryuk aufwecken der mal wieder schlief.

"Wieso schläft der eigentlich dauernd? ", fragte Black und beobachtete Ryuk.

"Keine Ahnung. Anscheinend kann er bei dem langweiligen Unterricht besser schlafen als nachts. ", sagte Stella.

"Das kann ich gut nachvollziehen. ", sagte Black grinsend.

"Jetzt wird es witzig. Loco... verrichte deine Arbeit. ", sagte Miza grinsend zu ihrem Tamagotchi.

Dann hielt sie das Teil an Ryuk's Ohr und drückte einen bestimmten Knopf. Dann fing das Teil auf einmal grauenvoll laut und nervend an zu piepsen. Ryuk schreckte auf. Stella, Miza, Black und ich schmissen uns fast vor Lachen weg.

Ryuk:

"Was soll der Scheiß? ", fragte ich sauer.

"Du siehst echt zu witzig aus wenn du so aufschreckst. ", sagte Black und grinste mich an.

"Ä-äh..ähm... ", stotterte ich verlegen.

Irgendwie konnte ich in seiner Gegenwart keinen vernünftigen Satz herausbringen.

"Mach den armen, kleinen Ryuk nicht so nervös. ", meinte Miza lachend zu Black.

Ich hätte ihr am liebsten in die Fresse geschlagen.

"Nicht streiten Leute. ", meinte Stella zu mir und Miza.

"Wir streiten nicht. Wir diskutieren nur wie ganz normale Leute. ", meinte Miza lachend.

Black:

Mir war klar das könnte noch lustig werden mit den verrückten Vögeln hier.

"Habt ihr Lust jetzt nach der Schule noch was zu unternehmen? ", fragte ich die anderen.

"Ja klar. Gerne. ", sagte ich Hina und strahlte wie ein Cookie.

Bei Stella konnte ich merken, dass das ihr nicht wirklich Recht war.

"Ich bin auch dabei. ", meinte Miza grinsend.

"Ä-äh..i-ich...ähm...auch. ", stotterte Ryuk nervös.

Ich lächelte ihn kurz an.

"Dann lasst uns gehen. ", meinte ich und die anderen folgten mir nach draußen.

"Geiles Motorrad! ", quietschte Miza als sie mein Motorrad draußen auf dem Parkplatz

stehen sah.

"Ja echt cool. ", sagte Hina.

"Willst du mal mitfahren? ", fragte Hina sie.

"Ja.Total gerne. ", antwortete sie fröhlich.

"OK.Dann komm. ", sagte ich und stieg auf mein Motorrad.

Hina setzte sich hinter mich und legte ihre Arme um meine Taille.

"Halt dich schön fest! ", sagte ich grinsend und fuhr los.

Hina:

Ich hatte meine Arme fest um ihn geschlungen. Es war einfach genial und er konnte wirklich gut Motorrad fahren. Der Fahrtwind wehte durch meine langen Haare. Ich legte meinen Kopf an seinen Nacken.

"Und gefällt es dir,Süße? ", fragte er mich und ich konnte förmlich spüren, dass er grinste.

"Ja. Es ist einfach total geil. ", antwortete ich.

Wir fuhren kurz zum Park, drehten dort ein paar Runden und fuhren dann wieder zurück zum Parkplatz vor der Schule. Black hielt an, stieg dann ab und half mir dann vom Motorrad. Ich brauchte zwar keine Hilfe, aber ich fand das total süß von ihm. Als ich zu den anderen blickten wurde ich schon von Stella's grimmigen Blick begrüßt. Miza grinste mich einfach nur an. Ich verstand ihre Andeutungen und grinste zurück. Ryuk stand etwas verloren in der Gegend rum und sah manchmal zu Black.

"Wollen wir vielleicht etwas essen gehen? ", fragte ich die anderen, "Ich hab irgendwie Hunger auf Pizza. "

"Coole Idee.Ich bin dabei. ", sagte Black.

Miza und Ryuk stimmten auch mit ein.

Stella:

"Und was ist mit dir? ", fragte Ryuk mich.

"Ähm...naja...ich...ach wenn es sein muss. ", stimmte ich widerwillig ein.

Ich hatte keinen Bock Pizza essen zugehen wenn Black mit kam. Er ist den ersten Tag hier und hat sofort die Aufmerksamkeit von allen...sogar von Hina.Das kotze mich voll an.

"Wieso bist du denn so mies drauf? ", fragte Hina mich.

"Bin ich doch gar nicht. ", meinte ich pampig.

"Nagut...Wie du meinst. ", sagte sie daraufhin.

Dann gingen wir los zur Pizzeria. Dort angekommen setzten wir uns an einen Tisch und studierten die Menükarte. Wir bestellten eine riesen Pizza für uns alle mit Salami, Schinken, Pilzen usw.

Nach dem Essen war es 18:00 Uhr.

"Ich glaub ich geh mal langsam nach Hause. Muss noch Hausaufgaben machen und sowas halt. Also bye. Bis Morgen! ", verabschiedete ich mich und ging.

Miza:

"Ich muss auch nach Hause. Ich will heut Nacht mal versuchen zuschlafen, damit ich nicht beim Test morgen einschlafe. Bye,bis Morgen. ", sagte Ryuk und verschwand auch.

"Stimmt ja. Wir schreiben morgen einen Mathetest. OK. Das heißt eindeutig eine 6 für mich. ", meinte ich.

"Wollt ihr noch irgendwas unternehmen? ", fragte Black.

"Nee. Vielleicht versuch ich heut noch für den Mathetest zulernen. ", antwortete ich.
"Ich kann dir ja helfen. Wenn du willst kann ich ja heut bei dir schlafen. ", schlug Hina vor.

"Das wär cool. ", sagte ich.

"OK. Dann geh ich auch mal so langsam nach Hause. Bye Mädels! ", meinte er und stand auf.

Hina kam gleich mit zu mir nach Hause.

"Irgendwie war Stella heut total komisch. ", meinte ich als Hina und ich bei mir zu Hause in meinem Zimmer auf dem Boden saßen und versuchte Mathe zu lernen.

"Ja ich weiß auch nicht was sie hat. Black ist doch voll nett. ", meinte sie.

"Du findest ihn doch mehr als nett. ", sagte ich grinsend und sah Hina an.

Sie grinste mal wieder nur. Wirklich gesprächig war sie heut, aber auch nicht. Irgendwann so um 23:00 Uhr beschlossen wir mal langsam schlafen zugehen.

Kapitel 3: Gefühle und Gedanken

Stella:

Ich lag zu Hause auf meinem Bett und starrte die Decke an. Der ganze Tag hatte mich echt getresst. Black war ein total eingebildeter, selbstverliebter Macho. Warum merkten die anderen das nicht? Und wieso fiel Hina auch noch auf ihn rein? Ich dachte sie wäre anders. Wir waren schon seit Jahren befreundet. Wieso lässt sie sich nur so leicht von so einem Möchtegern-Dräufgänger beeindrucken? Was war wenn sie wirklich etwas für ihn empfand? Ich konnte doch nicht zulassen, dass sie so einen großen Fehler begang. Er war nicht gut für sie. Ich setzte mich auf und sah aus dem Fenster. Dabei dachte ich an Hina. Nach einiger Zeit wurde ich müde. Also entschloss ich mich dazu zu versuchen ein bisschen zuschlafen.

Ryuk:

Ich kam gerade aus der Dusche und hatte ein Handtuch um meine Hüften gewickelt. Dann setzte ich mich auf mein Bett und lehnte mich gegen die Wand. Was war ich nur für ein Trottel. Ich hatte mich heute den ganzen Tag nur vor Black blamiert. Wieso war ich immer nur so peinlich? Miza war auch nicht gerade hilfreich gewesen. Die Sache mit ihrem bescheurtem Tamagotchi und ihre ganzen blöden Kommentare. Ich war echt sauer auf sie, aber noch viel saurer war ich auf mich. In Black's Gegenwart kam ich mir noch bescheuerter vor als sonst. Er war so cool und so interessant und ich war einfach nur schüchtern und nervös. Außerdem sah er auch noch total hammergeil aus. Was dachte er wohl von mir? Ich stand wieder auf und ging zu meinem Kleiderschrank. Dann ließ ich das Handtuch fallen und zog mir eine alte Jogginghose und ein altes T-shirt an. Dann legte ich mich wieder aufs Bett. Vielleicht könnte ich mich ja morgen halbwegs normal anstellen um mich vor Black nicht schon wieder zu blamieren.

Hina:

Miza schlief nach einer halben Stunde ein doch ich war viel zu wach und aufgekratzt um zu schlafen. Ich ließ den ganzen Tag nochmal review passieren. Irgendwie war für mich so viel passiert, dass ich es kaum begreifen konnte. Black's Art hatte mich einfach irgendwie verzaubert. Es war einfach toll gewesen, doch ich machte mir wegen Stella sorgen. Sie war so komisch gewesen, aber ich verstand nicht was sie hatte. Black hatte ihr doch gar nichts getan. Was hatte sie bloß? Ich würde morgen nochmal mit ihr darüber reden. Schließlich war sie eine meiner besten Freundinnen. Ich kuschelte meinen Kopf ein bisschen an Miza ran und sah an die Decke. Langsam fielen mir die Augen zu und ich schlief ein.

Black:

Ich fuhr nochmal zum Park. Dann hielt ich an, stieg ab und setzte mich auf eine Bank. Mein erster Schultag hier war ziemlich gut verlaufen. Die Leute hier waren echt ziemlich cool und einige auch ziemlich süß. Ich nahm mir eine Kippe aus der Zigarettenschachtel in meiner Jackentasche. Dann zündete ich sie an und rauchte ein bisschen. Ab und zu pustete ich den Zigarretenqualm in die kühle Abendluft. Langsam wurde mir langweilig, ich ließ meine Zigarette fallen, trat sie aus und ging zurück zu meinem Motorrad. Dann stieg ich auf und fuhr nach Hause. Dort angekommen, stellte ich mein Motorrad ab und ging durchs Treppenhaus hoch zur Wohnung. Das

Treppenhaus war nur wenig beleuchtet und diese wenigen Lichter flackerten auch noch schummrig. Als ich vor unserer Haustür stand, wühlte ich in meiner Jackentasche nach meinem Schlüssel. Nachdem ich ihn gefunden hatte schloss ich auf und betrat die Wohnung. Ich ging leise in mein Zimmer und befreite mich, bis auf meine Unterhose, von meinen Klamotten. Dann legte ich mich ins Bett und versuchte einzuschlafen. Nocheinmal dachte ich an die besten Augenblicke dieses Tages und schloss dann die Augen und schlief ein.

Miza:

Am nächsten Morgen wachte ich vor Hina auf. Ich ließ sie noch ein bisschen schlafen und ging schonmal ins Bad duschen. Dann zog ich mich an und stylte mich. Was bei mir fast 2 Stunden brauchte. Tja... pinke Dreadlocks brauchen halt Pflege und es ist auch nicht gerade schnell erledigt sie jeden Morgen wieder richtig in Position auf meinen Kopf zukriegen. Langsam wurde es, aber auch für Hina Zeit aufzustehen. Also nahm ich meinen süßen Loco, hielt in ihr ans Ohr und drückte dann auf den mittleren Knopf. Schon piepte er ganz doll.

"Ist das dein Tamagotchi? ", fragte sie verschlafen.

"Jaaa! ", sagte ich grinsend.

"Gib es mir mal kurz! ", bat sie mich und ich gab ihr kurz Loco.

Was sich im nächsten Moment als Riesenfehler herausstellte. Denn sie feuerte ihn mit voller Wucht gegen die Wand.

"Loco!!!! ", schrie ich auf und rannte zu ihm.

"Bitte stirb nicht! ", jammerte ich.

"Du Tamagotchi-Mörderin. ", keifte ich Hina an.

"Du nennst mich Tamagotchi-Mörderin. Ich nenne mich Zerstörerin-des-Bösen. ", meinte sie grinsend und stand langsam auf.

Kapitel 4: Achterbahnfahrt der Gefühle

Hina:

Ein paar Stunden später saßen Stella, Miza, Ryuk, Black und ich während der Hofpause auf einer Wiese im Park. Es war 12:15 Uhr und erst um 13:00 Uhr begann der Unterricht wieder, aber da wir nach der Pause eine Freistunde hatten, hatten wir noch genug Zeit zum abhängen. Ich ließ mich nach hinten aufs Gras fallen und sah in den Himmel. Er war hellblau und keine Wolke war zusehen. Kaum einen halben Meter entfernt von mir saß Black. Er sah grinsend zu mir herunter und ich lächelte ihn an. Mit dem Rücken an die Wand gelehnt saß Stella und sah grimmig zu Black rüber. Da fiel mir ein, dass ich unbedingt noch mit ihr reden musst.

"Können wir mal kurz reden, Stella?", fragte ich sie und ging zu ihr rüber.

"Ja OK. Was ist denn?", fragte sie mich.

Ich nahm ihre Hand und zog sie noch ein bisschen weiter von den anderen weg.

"Ich...ich will einfach nur wissen wieso du Black so hasst. Du musst ihn ja nicht lieben, aber er hat dir doch gar nichts getan. Also was ist los?", fragte ich sie vorsichtig.

"Es ist...naja...er ist ein eingebildeter Macho und ihr merkt das alle gar nicht.", meinte sie nervös.

"Aber da ist doch sicher noch mehr. Komm schon! Du kannst doch mit mir reden.", sagte ich und sah Stella in die Augen doch sie wich meinem Blick aus.

"...Was willst du denn überhaupt von dem? Du stehst doch nicht wirklich auf ihn, oder?", fragte sie um meiner Frage auszuweichen.

"Lenk nicht vom Thema ab und selbst wenn. Was wäre denn so schlimm daran wenn ich auf ihn stehen würde?", meinte ich und blickte sie fragend an.

"I-ich...muss jetzt gehen...", sagte sie hektisch und rannte in Richtung Parkausgang.

"Wo willst du denn hin?", rief ich ihr hinter her doch sie antwortete mir nicht.

Verwirrt sah ich Stella hinter her wie sie aus dem Park verschwand. Plötzlich kam Miza zu mir.

"Was hat sie denn?", fragte sie mich verwirrt.

"Wenn ich das wüsste...", antwortete ich genauso ratlos.

Ryuk:

Da Miza und Hina damit beschäftigt waren sich wegen Stella Löcher in den Bauch zu fragen, war ich nun mit Black alleine. Nervosität kam in mir auf. Vorsichtig sah ich zu ihm rüber und versuchte ihn anzulächeln, aber das Lächeln rutschete mir doch eher aus dem Gesicht. Amüsiert grinste er mich an. Das verringerte nicht gerade meine Nervosität. Im Gegenteil...Sein Grinsen machte mich einfach verrückt.

"Da du es nicht schaffst mich anzusprechen, werde ich dich einfach mal ansprechen.", meinte er grinsend zur mir.

Überrascht sah ich ihn an. Irgendwie konnte ich nie vorahnen was er als nächstes tun würde. Auch das faszinierte mich so an ihm.

"D-du...ähm...ja...", stotterte ich überfordert.

Ich war so ein Idiot. Schon wieder grinste er mich so atemberaubend an.

"Erzähl doch mal was über dich.", sagte er dann und sah mich an.

"OK...ähm...also ich mag Musik und wie du schon gemerkt hast, schlafe ich meistens im Unterricht.", erzählte ich und versuchte meine Nervosität zu überspielen.

"Das versteh ich. Unterricht ist echt langweilig.", meinte er frech grinsend, "Und

Musik mag ich auch. Ich spiele sogar Gitarre und Schlagzeug. "

"Wow...das ist voll cool. ", sagte ich bewundernd.

Er war einfach Hammer. Motorrad fahren, Gitarre spielen, Schlagzeug spielen und seine interessante Art.

Black:

"Danke. Aber das ist nichts besonderes... ", sagte ich zu ihm.

"Doch, dass es ist es. ", meinte Ryuk und sah mich verlegen an.

Irgendwie war Ryuk manchmal echt süß. Ich schüttelte nur grinsend den Kopf.

"Was denkst du wie lang brauchen die Mädels noch? ", fragte ich ihn und sah rüber zu Hina und Miza.

"Ich weiß nicht. Ich kann auch gar nicht verstehen wieso Stella dich nicht leiden kann. Schließlich bist du...naja...t-total nett und... ", sagte er und wurde leicht rot.

Dann kamen Hina und Miza wieder zu uns.

"Tut mir echt Leid. Ich weiß wirklich nicht was mit Stella los ist. ", meinte Hina entschuldigend.

"Ach kein Problem. Sie wird sich schon wieder einkriegen. ", sagte ich.

"Das hoffe ich mal. Was wollen wir nun machen? Ich hab keinen Bock nachher wieder zur Schule zumüssen. ", beschwerte sich Miza.

"Hey die letzten beiden Stunde sind nur Sport. Die können wir ausfallen lassen. Merkt doch eh keiner. ", schlug ich vor.

"Nee geht nicht. Ich falle schon fast in Sport durch. Da wird es mir nur noch mehr Stress bringen wenn ich einfach schwänze. Sorry. ", meinte Miza miesgelaunt.

"A-also...ich bin dabei. ", sagte Ryuk und sah mich an.

"Cool. ", meinte ich und grinste ihn an, "Und du,Hina?"

"Ähm...Ich weiß nicht. Na OK. ", stimmte sie ein.

"OK. Dann geh ich mal langsam wieder. Wenn jemand fragt, lass ich mir eine gute Ausrede für euch einfallen. ", verabschiedete sich Miza und ging zurück zur Schule.

Stella:

Ich rannte so schnell ich konnte bis ich den Park nicht mehr sah. Das konnte doch nicht wahr. Natürlich stand sie auf Black. Wie konnte ich mir nur vormachen, dass sie anders wäre? Wieso verstand sie denn nicht, dass er nicht gute für sie war? Ihr ganze Aufmerksamkeit war dauernd nur auf ihn gerichtet. Sie kümmerte sich kaum um mich. Sie war mir nicht einmal gefolgt um mich zufragen wie es mir geht und was ich habe. Ich rannte weiter und versuchte meine Gefühle zu ignorieren. Weiter gerade aus, dann in eine Seitenstraße und immer weiter. Ich wusste gar nicht mal mehr wohin ich rannte, aber ich tat es einfach. Nach einer Weile hatte ich mich komplett verlaufen. Na toll...erst wurde ich von Hina im Stich gelassen und jetzt hatte ich mich auch noch verlaufen....in Berlin. Ich würde nie mehr nach Hause finden. Dann setzte ich mich verzweifelt auf den Boden und lehnte mich an die Wand. Leise begann ich zu weinen.

Hina:

"Und was machen wir nun? ", fragte ich Ryuk und Black.

Ryuk zuckte nur ratlos mit den Schultern.

"Worauf hast du denn Lust? ", stellte Black mir eine Gegenfrage.

"Ich weiß nicht... ", meinte ich nachdenklich.

Irgendwie machte ich mir immer noch Sorgen um Stella.

"Hey...machst du dir immer noch Sorgen um Stella? Lass sie doch. Wenn sie will wird

sie sich schon wieder beruhigen. ", meinte Black und legte mir die Hände an die Hüfte. Ich merkte wie Ryuk das wütend beobachtete.

"Aber ich kann sie doch nicht einfach alleine lassen. ", entgegnete ich ihm, weil ich ein schlechtes Gewissen wegen Stella hatte.

"Doch das kannst du. ", sagte Black nur grinsend, "Sie kann auf sich alleine aufpassen. "

"Trotzdem lasse ich sie nicht alleine. Ich geh sie jetzt suchen. ", entschloss ich mich und nahm seine Hände von meiner Hüfte weg. Dann ging ich dort lang wo vor kurzem Stella lang gerannt war. Ich verbrachte Stunden damit sie zuzusehen. Berlin war einfach viel zu groß. Irgendwann kam ich in einer dunklen Seitenstraße an. Es war schon ungefähr 18:00 Uhr und es wurde langsam dunkel. Doch nun fand ich sie auch. Sie saß an die Wand gelehnt auf dem Boden und weinte. Ich ging langsam zu ihr hin.

"Was hast du denn? ", fragte ich sie vorsichtig und kniete mich zu ihr runter.

Sie blickte zu mir auf und ich sah direkt in ihre geröteten Augen. Ihr Make-up war durch die Tränen verwischt worden und ihre Wangen waren tränenverklebt. Ich setzte mich neben sie und umarmte sie lieb. Dann streichelte ich ihr beruhigend durchs Haar.

"Beruhig dich erstmal. ", sagte ich lieb und streichelte sie weiter.

Stella:

Ich genoss ihr Berührungen und kuschelte mich nah an sie heran. Ich wollte jetzt nicht reden und hoffte, dass sie ihre Frage vergessen würde. Ich wollte einfach nur den Moment mit Hina genießen. Für mich sollte die Zeit heute stehen bleiben. Langsam wurde es kalt doch Hina's Nähe wärmte mich.

"Wollen wir nicht langsam nach Hause? ", fragte sie mich.

Ich sah sie an und zuckte leicht mit den Schultern.

"Na komm. Wir gehen zu mir. ", schlug sie vor.

Dann half sie mir auf, nahm meine Hand und wir gingen zu ihr nach Hause.

Ryuk:

Ich war noch eine Weile mit Black auf der Wiese gewesen und wir haben gequatscht oder wie ich das nennen soll was ich gemacht hab. Rotwerden und rumstottern.

"Hey willst du vielleicht noch ein bisschen mit zu mir kommen? ", fragte er mich.

Ich konnte es gar nicht fassen. OK...jetzt durfte ich nicht zu trotzig wirken.

"Ähm...j-ja...wieso nicht. ", versuchte ich cool von mir zugeben.

Was mir natürlich nicht gelang, aber er grinste mich an und ging zu seinem Motorrad.

"Los steig auf! ", rief er mir zu nachdem er selbst schon aufgestiegen war.

Ich ging zu ihm hin, stieg auf und legte meine Hände um seine Hüfte. Das war besser als ich es mir vorgestellt hatte. Dann fuhr er los und es war ein hammergeiles Feeling.

Nach ein paar Minuten kamen wir auch bei ihm zu Hause an. Wir stiegen ab, er stellte das Motorrad ab und ich folgte ihm durchs Treppenhaus hoch zu seiner Wohnung.

"Fühl dich wie zu Hause.", meinte er grinsend und öffnete die Tür.

Kapitel 5: Nächtliche Aktivitäten...oder wie man das sonst noch nennen soll

Ryuk:

Seine Wohnung war nicht riesig, aber auch nicht wirklich klein. Also ich fand sie irgendwie total gemütlich.

"Komm mit. Ich zeig dir mein Zimmer. ", sagte Black und ich folgte ihm zu einem Raum am Ende des Flures.

Auch sein Zimmer passte irgendwie zum Rest der Wohnung. Die Wände waren zwar alle schwarz, genau wie der Teppichboden doch trotzdem wirkte es sehr gemütlich. In der Ecke stand ein Fernseher und einige Konsolen. Davor ein roter Sitzsack. Black ließ sich auf besagten Sitzsack fallen und streckte seine Arme von sich. Ich grinste leicht als ich ihn so sah. In einer anderen Ecke des Zimmers stand sein Bett. Ich sah zu ihm und der deutete mir mit seiner Kopfbewegung an, dass ich mich ruhig aufs Bett setzen durfte. Also setzte ich mich zögernd auf sein Bett.

"Magst du Videospiele? ", fragte er mich.

"Ja...Total gerne. ", antwortet ich zu meiner Überraschung mal halbwegs normal.

"Cool. Dann lass uns ein bisschen zocken. ", meinte er und grinste mich an.

Ich stand vom Bett auf und legte mich auf den Boden neben ihn. Er nahm zwei Controller und gab einen davon mir. Dann stellte er seine PS2 an.

" Willst du Final Fantasy 7 spielen, oder was anderes? ", fragte er und holte einige Spiele aus dem Regal.

Ich sah mir die Spiele mal kurz an.

"Also ich wär für FF 7. ", meinte ich.

Daraufhin legte er das Spiel in die PS2 ein. Wir zockten einige Stunden lang bis uns irgendwann langweilig wurde. Es war schon 23:00 Uhr.

"Wir haben morgen Samstag, oder? ", fragte ich ihn.

"Jo. Stimmt ja. Endlich Wochenende! ", meinte er fröhlich.

"Dann müssen wir ja nicht früh aufstehen also gar nicht erst schlafen gehen. Dann müssen wir nur noch sehen was wir die restliche Nacht lang machen. ", meinte er dreckig grinsend.

Bei seinem Worten fing mein Herz an zurasen und lauter als Discomusik zupochen. Bitte meint er das was ich hoffe, dass er meint.

"Und was würdest du gerne machen? ", fragte er mich mit dem selben dreckigen Grinsen wie ebend.

"I-i-ich....ä-ähm.... ", stotterte ich aufgeregt.

Wollte er wirklich darauf hinaus? Ich hoffte es. Doch ich war zuschüchtern um irgendwas zuzusagen.

Black:

Es war verdammt süß wenn er so schüchtern und verunsichert war. Da bekam ich eine Idee.

"Hey...was hältst du davon wenn ich dir erstmal den Rücken massiere? ", fragte ich ihn grinsend. "Ich kann sowas echt gut."

Ganz verlegen sah er mich an und stotterte dann:

"Ä-ähm....j-ja...das wär...schön. "

"Leg dich aufs Bett.", sagte ich grinsend zu ihm und er stand auf und legte sich aufs

Bett.

Ich folgte ihm und als er sich auf dem Bett positioniert hatte, stieg ich über ihn so, dass ich über ihm kniete. Dann setzte ich mich auf seinen Hintern. Dann fuhr ich mit meinen Händen unter sein T-Shirt und zog es ihm aus. Als ich meine Hand auf seinen Rücken legte spürte ich seinen pochenden Herzschlag. Ich begann seine Schultern zumassieren. Erst sanft und dann etwas härter. Ryuk stöhnte leise auf. Es gefiel ihm also. Nun machte ich weiter mit seinem Rücken bis runter zu seiner Hüfte. In der Zwischenzeit hatte auch ich mir schon mein T-Shirt ausgezogen. Ich legte mich über ihn und begann sanft seinen Nacken zuküssen.

" Und gefällt es dir, Süßer? ", hauchte ich in sein Ohr.

"Jaaa. ", schnurrte er leise.

Ich grinste ihn dreckig an und machte dann weiter. Nun saugte ich etwas an seinem Hals während ich ihn küsste. An seinem ganzen Hals entstanden große Knutschflecke. Vorsichtig biss ich ihm auch in den Hals und leckte dann entschuldigend darüber.

"Dreh dich um, Süßer. ", hauchte ich verführerisch und stand kurz von ihm auf.

Er drehte sich um und sah mich an. Ich stützte mich mit den Armen neben seinem Kopf auf.

Nun küsste ich ihn richtig auf den Mund. Er streckte mir seinen Kopf leicht entgegen und öffnete seinen Mund leicht. Sofort nutze ich die Chance und steckte ihm meine Zunge in den Hals. Der Kuss wurde schnell leidenschaftlicher und wilder. Leicht rieb ich mich mit meinem Unterleib an seinem und konnte schon spüren, dass er mich wollte. Mit der rechten Hand öffnete ich seine Gürtelschnalle und fuhr mit meiner Hand in sein Hose. Er stöhnte nun lauter in unseren Kuss hinein. Ich löste meine Lippen kurz von seinen und drückte in mit den Armen aufs Bett.

Dann grinste ich ihn dreckig an und sagte:

"Mach dich auf eine lange Nacht gefasst,Süßer.Jetzt leg ich erst richtig los."

Hina:

Meine Mum schlief schon als Stella und ich zu Hause ankamen. Leise gingen wir in mein Zimmer.

Stella hatte sich in der Zwischenzeit schon wieder etwas beruhigt. Sie setzte sich auf mein Bett und lehnte sich an die Wand. Ich schloss die Zimmertür und setzte mich neben sie.

"Wieso warst du heut eigentlich so komisch? ", fragte ich sie vorsichtig.

"Naja...ich...irgendwie föhl ich mich ein bisschen von dir vernachlässigt. Du kümmerst dich so viel um Black und gar nicht mehr um mich. ", sagte sie leise.

Verwundert sah ich sie an.

"Oh...Tut mir leid wenn es so rüberkam. Ich...ich wollte dich nicht vernachlässigen. ", sagte ich entschuldigend.

Stella ließ sich seitwärts aufs Bett fallen und zog mich mit zu sich runter.

"Sag mal...Stehst du wirklich auf Black? ", fragte sie mich.

"Naja...irgendwie fasziniert mich seine Art und er ist schon echt cool. Er ist eigentlich gar kein selbstverliebter Macho. Was stört dich denn wirklich daran? ", fragte ich sie und sah ihr in die Augen.

Stella:

Ich erwiderte ihren Blick. Mir war klar,dass ich sie nicht länger anlügen konnte.

"Es ist...naja...Du bedeutest mir so viel und...ich will dich nicht teilen müssen. ", antwortete ich vorsichtig.

"Du bedeutest mir doch auch viel, aber das mit Black ist doch was anderes. Du bist meine beste Freundin. ", sagte sie und verstand anscheinend noch nicht was ich meinte. Vorsichtig legte ich meine Arme um sie und zog sie nah zu mir ran.

"Ich...ich meine das anders... ", flüsterte ich.

"Wie denn? ", fragte sie verwirrt.

Unsere Gesichter berührten sich fast und ich konnte es nicht mehr ertragen. Ich schloss mein Augen, drückte meine Lippe auf ihre und küsste sie. Was mich wunderte war, dass sie mitmachte. Ich ließ kurz von ihr ab und sah sie an. Keine von uns sagte etwas. Dann küsste ich sie wieder.

Sie öffnete den Mund etwas und vorsichtig tastete sich meine Zunge zu ihrer vor. Der Zungenkuss wurde inniger und sie streichelte meinen Nacken. Wir ließen wieder von einander ab und sie sah mich fragend an.

"Was ist wenn aus Freundschaft Liebe wird?", fragte ich sie und sah ihr tief in die Augen.

Miza:

Ich lag um 1:00 Uhr erschöpft in meinem Bett. Sport war die Hölle. Vorallem ohne die anderen. Ich fragte mich was sie grad wohl machten doch ich konnte mich nicht dazu aufraffen irgendjemanden von ihnen anzurufen. Meine müden Augenlider konnte ich nur noch schwer aufhalten und langsam gab ich der Müdigkeit nach und schloss die Augen.

Kapitel 6: Freundschaft, Liebe oder doch nur Sex?

Hina:

Weder ich noch Stella hatten in dieser Nacht noch etwas gesagt oder getan. Wir lagen einfach nur da und sahen uns an. Ich war völlig verwirrt und wusste nicht was ich nun fühlen sollte. Nach langen Minuten des Schweigens schloss ich langsam meine Augen und schlief ein. Vielleicht würde mir im Traum die Antwort auf Stellas Frage einfallen. "Was ist wenn aus Freundschaft Liebe wird?" Das würde ich jetzt auch gerne wissen. Hoffentlich würde sich am nächsten Morgen alles klären. Als ich dann am nächsten Morgen aufwachte sah ich Stellas Gesicht vor mir. Sie war schon wach und blinzelte mich verschlafen an.

"Guten Morgen! ", hauchte sie verschlafen.

Ich lächelte sie lieb an. Langsam stand ich auf und streckte mich kurz. Es war schon 10:00 Uhr. Also war meine Mum schon bei der Arbeit.

"Ich glaube wir sollten reden. ", meinte Stella.

"Ja. Du hast Recht. ", stimmte ich ihr zu.

Dann ging ich wieder zum Bett und setzte mich neben sie. Vorsichtig sah ich ihr in die Augen.

"Also...ich...naja...ich weiß nicht was ich für dich empfinde. Du bedeutest mir so viel und ich würde dich niemals verletzen wollen, aber ich habe noch nie darüber nachgedacht ob es mehr als Freundschaft sein könnte. ", begann ich vorsichtig zuzuerzählen.

"Vielleicht hätte ich es dir früher sagen sollen ,aber ich hatte Angst es würde vielleicht unsere Freundschaft zerstören. ", sagte Stella entschuldigend.

"Mach dir keine Sorge.Wir werden nicht zulassen dass irgendwas oder irgendwer unsere Freundschaft zerstört. ", versprach ich ihr.

"Ja..., aber ist da nun mehr? Hina ich...ich liebe dich. ", sagte sie und sah mir tief in die Augen.

"Ich...ich weiß nicht. Vielleicht..., a-aber...naja da gibt es ja auch immer noch Black. ", meinte ich nervös.

Ich wollte sie nicht verletzen und hoffentlich würde sie das jetzt nicht falsch verstehen.

Stella:

Das war wie ein Messerstich mitten in mein Herz. Was konnte Black ihr den bitte geben was ich ihr nicht auch geben konnte?

"I-ist es weil ich ein Mädchen bin und...naja...der Sex mit ihm wäre natürlich anders als mit mir? ", fragte ich vorsichtig.

"Nein, Stella. Wieso denkst du denn sowas? Es geht mir doch überhaupt nicht um den Sex. Ich weiß nur halt nicht...was ich für dich und für ihn empfinde. ", versuchte sie vorsichtig zu erklären.

Ich war völlig aufgewühlt. Hatte ich wirklich eine Chance bei ihr?

"D-denkst du...ich habe eine Chance bei dir? ", fragte ich sie leise.

"Vielleicht...Aber erst muss ich mir selbst darüber klar werden was ich fühle und außerdem will ich unsere Freundschaft nicht durch irgendeine unüberlegte Entscheidung gefährden. ", antwortete sie.

"Ich glaube du solltest jetzt besser gehen. Dann kann ich in Ruhe über alles

nachdenken. ", fügte sie noch hinzu.

"OK. Das verstehe ich. Du kannst mich anrufen wenn du willst oder irgendwas ist. Also...bye. ", verabschiedete ich mich und ging.

Ryuk:

Das war besser als ich es mir jemals erträumt habe. Nach 2 Stunden lag ich erschöpft und mehr als befriedigt neben Black. Immer noch schwer atmend sah ich zu ihm rüber. Er schenkte mir das selbe dreckige Grinsen wie noch zuvor.

"Und...hab ich dir zu viel versprochen? ", fragte er grinsend.

"Nein. Es war einfach unbeschreiblich geil. ", antwortete ich und grinste anerkennend. Black streckte die Arme von sich und gähnte.

"Na, müde? ", fragte ich grinsend.

Er verdrehte grinsend die Augen.

"Lass jetzt mal ein bisschen schlafen. Nicht, dass du morgen nicht mehr aus dem Bett kommst. ", schlug er grinsend vor.

Als Antwort gähnte ich kurz und dann drehte Black sich auch um schlief langsam ein. Doch ich war viel zu aufgekratzt um zuschlafen. Ich hätte nie erwartet, dass es so weit kommen würde. Verliebt sah ich zum schlafenden Black rüber. Doch langsam kamen mir Zweifel. Was war wenn ich für ihn wirklich nur sowas wie ein Sextoy war? Schließlich gab es noch so viele die hinter ihm her waren wie zum Beispiel Hina. Er konnte sich also aussuchen was er mit wem machte. Vielleicht war ich ja nur einer von vielen. Wahrscheinlich war das für ihn auch nur bedeutungsloser Sex gewesen. Ich wendete meinen Blick wieder von Black ab. Vielleicht würde morgen ja alles ganz anders aussehen. Zumindestens hoffte ich das und schlief nun auch langsam ein. Am nächsten Morgen wusste ich im ersten Moment gar nicht wo ich war. Doch dann sah ich mich um und als ich Black erblickte fiel mir alles wieder ein. Er schlief noch tief und fest und ich machte mir schon wieder Gedanken um letzte Nacht. Wieder sah ich rüber zu Black. Er sah so süß aus wenn er schlief. Wie sehr ich doch hoffte, dass ich mehr für ihn war als ein Sextoy.

Hina:

Ich sah Stella hinter her bis sie aus der Tür raus war. Dann ließ ich mich rückwärts aufs Bett fallen. Was sollte ich jetzt nur tun? Ich konnte mich nicht zwischen Stella und Black entscheiden. Ich wusste ja nicht mal wen ich wirklich wollte. Ich brauchte jetzt den Rat von jemandem der unparteiisch war. Also tat ich das einzige was mir jetzt vernünftig erschien und rief Miza an.

"Hey Miza. Kannst du bitte jetzt sofort zu mir kommen? Ich brauche deinen Rat. Es ist dringend. ", sagte ich aufgeregt ins Telefon.

"OK. OK. OK. Beruhig dich erstmal .Keine Panik. Ich komme gleich vorbei. ", meinte sie und legte dann auf.

Keine 5 Minuten später stand sie vor meiner Haustür. Schnell ging ich zur Tür und ließ Miza rein.

"Was ist denn nun so wichtiges los wobei du meinen Rat brauchst?" ,fragte sie mich und ging in mein Zimmer.

Dort angekommen ließ sie sich auf mein Bett fallen. Ich tat es ihr gleich und überlegte dann wie ich ihr die Situation zwischen Stella und mir erklären sollte.

"Also...naja...Es ist wegen Stella. Ich weiß jetzt wieso sie so komisch war. Sie ist eifersüchtig...auf Black. Wir...wir haben gestern Abend geredet und sie...hat mir gesagt, dass sie mich liebt. Ähm...naja und wir haben auch ein bisschen

rumgeknutscht. Ich hab ihr gesagt ich weiß nicht was ich für sie empfinde und jetzt weiß ich nicht was ich tun soll. Ich will unsere Freundschaft ja auch nicht gefährden...und dann gibt es da ja auch noch Black. Ich bin einfach total verwirrt... ", erzählte ich ihr und spielte nervös an einer meiner Haarsträhnen rum. Aufmerksam hörte sie mir zu. Neugierig musterte sie mich dann.

Miza:

"Oh Mann...Das ist schon eine schwierige Situation. ", meinte ich nachdenklich und sah Hina an.

"Also ich würde sagen erstmal musst du dich in Liebesdingen zwischen Black und Stella entscheiden. ", meinte ich dann.

"Ja, aber ich weiß es ja nicht. Das ist alles so verwirrend. ", sagte sie.

"Weißt ob Black wirklich auf dich steht? ", fragte ich weiter.

Daraufhin schüttelte sie nur ratlos den Kopf.

"Ich glaube nämlich, dass Ryuk auch irgendwie auf Black steht. Immer wenn Black mit ihm spricht wird er total nervös und stottert nur noch Müll. ", sagte ich.

"Ryuk ist gestern Abend auch noch mit zu Black gegangen während ich Stella gesucht habe. ", erzählte sie.

Innerlich grinste ich breit. Was die beiden Jungs letzte Nacht wohl noch gemacht haben?

"Naja...vielleicht solltest du einfach weiterüberlegen und irgendwann wirst du dann merken wen du mehr magst. ", schlug ich vor.

"Kann sein. Aufjedenfall hoffe ich das. Ich will Stella aufkeinenfall irgendwie verletzen. ", meinte sie traurig.

"Keine Sorge. Stella weiß doch, dass du sie nie verletzten wollen würdest. Sei einfach nur vorsichtig wegen Black. Du hast ja gemerkt wie Stella da reagiert. ", sagte ich lieb. Das war schon ein ganz schön großes Gefühlchaos hier. Nur bei mir war mal wieder nichts los. Aber dafür spielte ich ja dann immer Dr.Sommer für die anderen und ihre Probleme.

Black:

Verschlafend blinzelte ich am Morgen und sah Ryuk der schon längst wach war. Letzte Nacht war einfach voll geil gewesen. Auch wenn ich den Großteil gemacht hab. Grinsend sah ich ihn an.

"Was ist? ", fragte er verwirrt.

"Dein Hals sieht echt komisch aus. Du hast total viele Knutschflecke von mir. ", meinte ich grinsend.

Er stand auf und sah kurz in den Spiegel an der Wand. Als er die Flecken sah musste er auch lachen. Ich ging zum Spiegel, stellte mich hinter Ryuk und schlang meine Arme um ihn.

"Und worauf hast du jetzt Lust? ", hauchte ich verführerisch in sein Ohr.

Kapitel 7: Black's Spiel

Hina:

Ich legte meinen Kopf auf Miza's Schulter und kuschelte mich an sie.

"Ja, aber trotzdem ist das echt schwer für mich. Wenigsten kann ich mit dir darüber reden.", meinte ich lieb.

"Kein Problem. Ich weiß. Dafür, dass du versucht hast Loco umzubringen bin ich ganz schön nett zu dir.", entgegnete sie mir grinsend.

"Versucht?! Das Vieh lebt also immer noch?", fragte ich sie.

"Jaaa. Er ist unzerstörbar.", sagte sie grinsend.

Wie nervig dieses kleine japanische Plastiktier doch war. Mir war klar, dass ich im Moment nicht sehr mit meinen Gedanken wegen Stella und Black weiterkommen würde.

"Wollen wir irgendwas unternehmen?", fragte ich sie.

"Na klar gerne. Wir können ja was mit den anderen, also Stella, Ryuk und Black, unternehmen. Vielleicht kannst du ja auch besser darüber nachdenken wenn wir was mit ihnen unternehmen.", schlug sie dann begeistert vor.

"Naja ich weiß nicht. Stella und Black zusammen an einem Ort. Da hab ich ein ganz schlechtes Gefühl, aber wenn du meinst. Wir können es ja mal probieren.", stimmte ich trotz meiner Bedenken ein, "Lass uns erstmal etwas frühstücken. Ich hab Hunger." Miza stimmte ein und sie folgte mir in die Küche. Dort machte ich uns beiden Spiegeleier mit Toast. Nachdem wir aufgegessen hatten und das Geschirr abgespült hatten, gingen wir zurück ins Wohnzimmer und ich schnappte mir das Telefon und rief Stella an. Freudig meinte sie, dass sie gerne was unternehmen würde und schlug dann vor uns erstmal im Park zutreffen. Nachdem ich erzählt hatte, dass Black vielleicht kommen würde war sie zwar nicht mehr ganz so begeistert doch blieb trotzdem bei ihrem Entschluss. Um 13:00 Uhr sollten wir im Park sein. Nun rief ich Black an.

Ryuk:

Mein Herz schlug wieder schneller. Ich sah auf in den Spiegel und Black grinste mir dreckig entgegen. Wollte er wirklich mich oder wollte er einfach nur Sex? Als er seine Hände tiefer gleiten ließ, lehnte ich meinen Kopf etwas zurück auf seine Schulter. Anstatt mir so viele Gedanken zumachen, sollte ich lieber den Sex und die Zeit mit ihm genießen.

Gerade als ich ihm darauf antworten wollte, worauf ich Lust hatte, klingelte das Telefon.

Black ließ genervt von mir ab.

"Immer wenn man es gar nicht gebrauchen kann, klingelt das scheiß Ding.", knurrte er leise und ging ans Telefon.

"Hallo.", brummte er in den Hörer.

"Hey Hina. Ja klar gerne. Wann denn? Jo das ist ok. Also bis in 2 Stunden. Ja glaub schon, dass er auch mitkommen will. Bye.", sagte er fetztenweise zum Telefon.

Als ich Hina's Namen hörte kniff ich wütend die Augen zu Schlitzeln zusammen. Normalerweise war ich nicht so, aber sie war halt Konkurrenz für mich.

"Hina hat gefragt ob wir irgendwas mit ihr, Miza und Stella unternehmen wollen. Wir treffen uns dann um 13:00 Uhr im Park. Ich finde die Idee ganz gut. Kommst du auch mit?", fragte er mich.

"Ja klar.", antwortete ich.

Ich würde ihn da ganz sicher nicht allein mit Hina lassen. Auch wenn die anderen dabei waren.

"Nur schade, dass wir vom Telefon gestört wurden.", meinte er grinsend.

Nun musste auch ich grinsen und sah ihn an.

"Naja. Wir können jetzt ja da weiter machen wo wir aufgehört haben.", schlug ich grinsend vor.

"Das höre ich doch gerne.", hauchte er dreckig und schubste mich aufs Bett.

Mein Puls ging um das tausendfache schneller.

Stürmich warf er sich auf mich und drückte mich aufs Bett. Als er begann über meinen Hals und über meinen Oberkörper zulecken stöhnte ich lustvoll auf.

Black:

Es gefiel ihm wirklich sehr, dass merkte ich. Leidenschaftlich küsste ich ihn und streichelte dabei über seine Oberschenkel. Meine Hände wanderten nun weiter zwischen seine Beine und er stöhnte noch lauter. Dann grinste ich ihn dreckig an und begann nun ihn richtig zu verwöhnen.

Stella:

Ich saß zu Hause als Hina anrief. Zwar störte mich, dass Black auch kommen würde, aber ich wollte Zeit mit ihr verbringen und natürlich auch mit Miza und Ryuk. Schließlich waren sie meine Freunde. Ich ging ins Badezimmer um mich nochmal etwas zuschminken und mich fertig zustylen. Nachdem ich fertig war, war es 12:00 Uhr. Langsam machte ich mich auf den Weg zum Park. Als ich dort ankam war es gerade mal 12:30 Uhr. Ich hatte also noch eine halbe Stunde Zeit. Ich setzte mich auf eine Bank und hörte etwas Musik. Praktischerweise hatte ich meine MP3-Player dabei. Nach einigem suchen entschloss ich mich für "Angels Fall First" von "Nightwish". Ich schloss die Augen und lauschte der Musik. Nach 15 Minuten kamen auch Hina und Miza.

"Hey... ", sagte ich und sah zu Miza und dann zu Hina.

Hina sah mich lieb an. Ich fragte mich ob sie schon über uns nachgedacht hat.

Ryuk:

Nun war es schon 12:45 Uhr.

"Wir müssen uns ein bisschen beeilen.", meinte ich zu Black und zog mir wieder meine Klamotten an.

Black nickte mir zu und war auch damit beschäftigt seine Klamotten zusammen zuzusuchen und sie sich anzuziehen. Nun fielen mir wieder die Knutschflecke ein. Die könnte ich wohl kaum verdecken so groß wie sie waren und außerdem waren es zu viele. Schon jetzt konnte ich mir denken was Miza sagen würde. Plötzlich kam in mir wieder die Frage auf ob Black wirklich etwas für mich empfand. Aber ich hatte zu große Angst ihn darauf anzusprechen. Er würde mich dann sicher für eine verweichlichte, mädchenhafte Schwuchtel halten. Nachdem wir wieder angezogen waren, gingen wir zu seinem Motorrad und fuhren zum Park. Ich saß wieder hinter ihm und hatte meine Arme um seine Hüfte geschlungen. Als wir am Park ankamen sahen wir auch schon Stella, Miza und Hina. Black steig ab, dann auch ich und wir gingen zu den Mädels.

"Hey Mädels.", begrüßte Black die drei und sah Hina charmant an.

Das brachte mein Blut zum kochen. Wieso wollte er immer noch was von ihr?

Anscheinend gefiel dies Stella auch nicht denn auch sie beobachtete das Szenario grimmig. Aufeinmal sah Miza grinsend zu mir rüber. Ich konnte schon ahnen was los war. Sie hatte höchstwahrscheinlich die Knutschflecken entdeckt die auch nur schwer zu übersehen waren. Ich versuchte ihr zwar noch anzudeuten bitte nichts zusagen, aber da konnte ich auch genauso gut versuchen ihrem Tamagotchi die Geschichte der Antike beibringen.

"Na ihr beiden...Was habt ihr wohl letzte Nacht so getrieben? ", fragte sie frech grinsend.

"Nicht nur letzte Nacht. ", meinte Black grinsend.

Sein Antwort trug auch nicht unbedingt dazu bei,dass Miza aufhörte wie blöd zu grinsen.

Auf Stella's Gesicht breitete sich ein fröhliches Grinsen aus und Hina sah etwas verwirrt zwischen mir und Black hin und her.

Hina:

Ich war völlig verwirrt. Black und Ryuk hatten miteinander geschlafen?! Ich dachte Black interessierte sich wenigstens ein bisschen für mich. Auch heute hatte Black mich doch wieder angeflirtet. Irgendwie verstand ich ihn nicht. Was für ein Spiel spielte er nur? Stella fand die Tatsache, dass er mit Ryuk geschlafen hat anscheinend ziemlich gut. Irgendwie fühlte ich mich etwas verarscht von Black. Wieso interessierte er mich trotzdem immer noch? Genau diese Art war es die ihn für mich so besonders erschienen ließ. Als er merkte, dass ich ihn beobachtete, grinste er mich wieder frech an. Also ich würde das eindeutig als flirten bezeichnen.

Black:

Ich legte meinen Kopf schief und musterte sie grinsend. Heute war sie irgendwie anders. Ich ging zu ihr und legte meine Hände an ihre Hüfte.

"Irgendwie benimmst du dich heute anders. ", stellte ich fest.

"Ich weiß nicht wovon du redest. ", meinte sie nur.

Ich spürte Ryuk's eifersüchtig Blick auf mir haften während meine Hände sich immer noch an Hina's Hüften befanden. Amüsiert grinste ich über meine Schulter zu Ryuk. Hina schien von der ganze Situation immer noch irgendwie überfordert doch sie beschwerte sich noch nicht darüber,dass ich meine Hände an ihrer Hüfte hatte. Im Gegensatz zu Stella die wütend hier rüber gedackelt kam.

"Musst du sie in der Öffentlichkeit befummeln? ", fragte sie wütend.

"Also sie hat sich noch nicht beschwert. ", meinte ich doch nahm sicherheitshalber schonmal meine Hände weg um nicht von Stella Eine gescheuert zubekommen. Als ich wieder zu Ryuk blickte,sah er mich auch irgendwie verwirrt an.

Ryuk:

Das hatte ich mir schon gedacht. Black liebte mich ganz sicher nicht. Ich war, wie ich schon vermutet hatte, nur ein Sextoy für ihn. Irgendwie fühlte ich mich benutzt. Doch trotzdem würde ich nichts sagen. Wenn er mich schon nie lieben würde, will ich wenigstens den Sex genießen und hoffen, dass es mir irgendwann nichts mehr ausmacht, dass er sein Spiel spielte. Hoffentlich kann ich das. Ich muss mir halt nur klar machen, dass es nie mehr sein wird als Sex. Leider...

Kapitel 8: Und es lag Streit in der Luft

Miza:

Wieso hatte ich nur dieses verhängnisvolle Gefühl ,dass es bald eine Katastrophe geben wird? Ein Grund war vielleicht, dass Stella kurz davor war Black zu killen. Oder vielleicht auch daran, dass es zwischen Ryuk und Hina vielleicht bald noch einen pussymäßigen Kampf um Black geben.

Jaja...der Konkurrenzdruck ebend. Und Black würde das wahrscheinlich nur amüsiert grinsend mit ansehen und nicht nur den Gewinner, nein, sondern auch den Verlierer flachlegen und es dann vielleicht noch mit beiden gleichzeitig treiben. Also wenn das so passieren würde, würde ich mich als Wahrsagerin bei N-TV bewerben. Doch wenn das passieren sollte, dürfte Stella Black noch nicht erledigen also versuchte ich sie ein bisschen zu beruhigen. Außerdem war mir jetzt eh nicht nach Mord und Totschlag. Das passt besser wenn es schon dunkel wird.

"Beruhig dich! ", flüsterte ich leise in Stellas Ohr.

Dann nahm ich ihre Hand und zog sie etwas von Black weg. Langsam kam mir der Gedanke, dass es vielleicht und auch nur vielleicht keine so gute Idee war Stella und Black an einen Ort zu bringen.

"Bist du etwa eifersüchtig, Stella? Es ist doch Hina's Entscheidung mit wem sie in der Öffentlichkeit rummacht und wenn das nunmal nicht du bist tja dann kann ich auch nichts dafür. ", meinte Black provozierend zu Stella.

Ich hielt Stella nun etwas fester am Arm fest damit sie sich nicht los reißen konnte um auf Black einzuschlagen. Was nicht gerade leicht war. Stella sah zwar nicht so aus, aber sie hatte richtig Kraft.

"Es reicht jetzt wirklich. Ihr benehmt euch wirklich euch kindlich. ", unterbrach Hina die beiden sauer.

"Was ist? Sie hat doch angefangen. ", entgegnete Black ihr und sah dann zu Stella.

"Hab ich gar nicht. Du bist einfach nur ein selbstverliebter Macho. ", keifte Stella Black an.

" OK. Ihr seit echt nicht mehr auszuhalten. Ich gehen jetzt! ", zickte Hina die beiden an und wandt sich zum gehen.

"Warte...Geh nicht! Es tut mir ja leid, aber er ist halt so ein... ", wollte Stella sie aufhalten doch Hina war einfach viel zu angepisst von der ganzen Streiterei und ging. Stella blickte ihr traurig hinter her.

Stella:

"Du bist so ein Arsch! ", keifte ich Black nun an.

"Wie gesagt. Sie steht halt mehr auf mich als auf dich. ", sagte er fies grinsend.

Nun konnte ich mich nicht mehr halten. Ich befreite mich aus Miza's Griff und klatschte Black Eine und zwar mit aller Kraft und Wut die ich in mir hatte.

"Auuu.Was soll das??? ", knurrte er mich wütend an und rieb seine rote Wange auf der nun mein Handabdruck zusehen war.

"Das hast du davon. ", fauchte ich.

"Das wird mir hier jetzt echt zu bunt, du Psycho.Sei froh, dass ich keine Tussen schlage. ", entgegnete er mir wütend.

"Dann ist es ja gut, dass ich großmäulige Einzeller wie dich schlage. ", sagte ich schlagfertig.

"Du...ach...Du kannst mich mal. Ich geh jetzt. ", nuschelte er und ich konnte spüren wie er vor Wut kochte.

Dann stieg er auf sein Motorrad und fuhr davon.

"Das hast du ja super hingekriegt, Stella. ", meinte Ryuk sarkastisch.

"Es ist doch nicht nur allein ihre Schuld. Black hat auch seinen Teil dazu beigetragen. ", setzte Miza sich für mich ein.

"Außerdem versteh ich nicht mal was du von dem willst. Er liebt dich doch gar nicht. Du bedeutest ihm nichts. Er ist einfach nur ein sexsüchtiger Draufgänger. Das hast du doch gesehen. ", sagte ich ehrlich zu Ryuk.

Ryuk:

Ihre Worte taten weh vorallem, weil sie ja der Wahrheit entsprachen. Doch ich wollte es nicht wahrhaben. Ich liebte Black. Wieso konnte er mich nicht lieben? Anscheinend sah man mir meine Traurigkeit an. Denn Stella veränderte ganz plötzlich ihren Gesichtsausdruck.

"Sei nicht traurig...Du findest jemand besseren als ihn. Komm schon Kopf hoch. ", sagte sie voller Mitleid.

Lieb lächelte sie mich an.

"Ich kann gut nachvollziehen wie du dich fühlst. ", fügte sie dann noch hinzu.

Ich wusste nicht was ich daraufhin sagen sollte.

"Kommt Leute. Lasst uns noch ein bisschen zu mir gehen. ", schlug Miza vor und Stella und ich stimmten ein.

Hina:

Ich war so sauer. Black und Stella führten sich manchmal wirklich auf wie Kleinkinder. Wütend stapfte ich zu mir nach Hause. Als ich zu Hause ankam, sah mich meine Mutter fragend an.

"Schon wieder hier? Was war denn los? ", fragte sie mich.

"Frag nicht. Ich werde nicht darüber reden. ", meinte ich und ging in mein Zimmer ohne sie eines weitem Blickes zu würdigen.

Die heutigen Ereignisse hatten mir meine Entscheidung nicht gerade leichter gemacht. Black konnte manchmal wirklich fies sein, aber trotzdem faszinierte er mich und Stella hatte wirklich Eifersuchtsprobleme und wurde schnell aggressiv doch trotzdem bedeutet sie mir so viel und sie war immer für mich da. Vielleicht liebte ich sie ja wirklich, aber was war dann mit Black? Irgendwie ging er mir nicht aus dem Sinn. Ohne eine Ahnung zu haben was ich jetzt tun sollte, legte ich mich aufs Bett und starrte die Decke an. Sollte ich Stella vielleicht doch anrufen und mich entschuldigen, weil ich heute einfach so gegangen bin? Ach ich weiß nicht. Was sollte ich ihr denn bitte sagen? Schließlich hatte ich ja schon einen Grund gehabt, genervt zusein. Doch trotzdem fand ich das nun Stella gegenüber auch etwas unfair. Ich wusste ja, dass sie so reagiert wenn Black mit mir flirtet und eigentlich wollte ich sie ja nicht mehr verletzen doch nun hatte ich es schon wieder getan. Ich war so eine Idiotin! Ich griff zum Telefon um sie anzurufen doch bei ihr zu Hause war keiner. Nun fühlte ich mich echt mies. Sobald ich sie wiedersehen würde oder mit ihr telefonierte würde ich mich entschuldigen.

Black:

Genervt fuhr ich durch die Stadt. Was erlaubte Stella sich mich einfach zuschlagen? Sie sollte es mal etwas lockerer nehmen. Na und dann flirtete ich halt mit Hina und mit

Ryuk. Was war denn jetzt so schlimm daran? Ich will doch nur ein bisschen Spaß haben und die beiden sind halt echt süß. Wieso sollte ich mich da entscheiden? Und wenn Hina wirklich was von Stella wollen würde dann könnte sie ja auch aufhören bei meiner Anflirterei mitzumachen. Auu...meine Wange schmerzte immer noch. Stella hatte wirklich Kraft. Was man von einer wie ihr nicht erwartete.

Kapitel 9: Der Montag danach...

Hina:

Ich hatte das ganze Wochenende über nichts mehr von Stella gehört. Entweder sie war sauer auf mich oder...ach keine Ahnung was sonst. Aber naja...morgen ist ja eh Montag und da sehen wir uns wieder in der Schule. Gelangweilt lag ich auf dem Sofa und hing meinen Gedanken nach. Neben bei sah ich außerdem auch noch fern und beobachtete wie Tila Tequila zum x-ten Mal auf MTV nach ihrer großen Liebe suchte. Immer das selbe. Wenn die Liebe mit ins Spiel kam, wurde alles kompliziert. So war das Leben nunmal. Wieder dachte ich an Stella. Irgendwie hatte sie ja schon ein bisschen Recht. Manchmal war Black wirklich ein riesen Arsch, aber ich kann ja nichts dafür, dass ich irgendwas an ihm so interessant finde. Aber trotzdem hatte ich ein wirklich schlechtes Gewissen. Ich kannte Stella schon seit Jahren. Sie war immer für mich da gewesen und wir haben schon so viel zusammen durchgemacht. Sie bedeutete mir wirklich sehr viel. Doch wenn sie wirklich sauer auf mich war wegen Black dann war ich mir nicht sicher ob ich noch eine Chance bei ihr hätte. Den Rest des Sonntages verbrachte ich auch so in der Art. Am Abend ging ich dann noch schnell duschen und beschloss dann auch so langsam ins Bett zugehen.

Ryuk:

Ich lag abends oder eher gesagt nachst schlaflos in meinem Bett und dachte nach. Irgendwie kam ich einfach nicht darüber hinweg, dass ich für Black nicht weiter als ein Sextoy war. Gab es eine minimale Chance, dass er mich jemals lieben könnte oder war diese Spiel aussichtslos? Ich musste eine Entscheidung treffen. Nun drehte und wendete ich mich in einem Bett doch auch dadurch wurde mir meine Entscheidung nicht abgenommen. Nach einigen Stunden schlief ich unruhig ein. Als ich am nächsten Morgen aufwachte, fühlte ich mich miserabel. Ich hätte alles dafür gegeben um nicht in die Schule zumüssen, aber ich konnte mich leider nicht darum drücken. Also quälte ich mich aus dem Bett, duschte mich halbherzig und zock mich so schnell wie es ging an, weil ich eh schon verschlafen hatte. Das Frühstück ließ ich einfach mal ausfallen. Dann machte ich mich auf den Weg zur Schule. Dort angekommen sah ich, dass auch Stella, Hina, Miza und Black schon da waren. Anscheinend war ich wirklich spät dran. Ich spürte, dass heute irgendwas anders war, aber ich wusste nicht was.

Stella:

"Tut mir leid, dass ich auf deine Anrufe nicht reagiert habe. Ich war noch bei Miza gewesen und dann...naja...ich wollte meine Ruhe, aber trotzdem tut es mir leid.", sagte ich entschuldigend zu Hina, "Was wolltest du eigentlich?"

"Ich...ich...naja ich wollte mich entschuldigen, dass ich einfach so gegangen bin, als du und Black euch gestritten habt, und du hast ja Recht. Es war wirklich mehr Blacks Schuld gewesen.", entgegnete sie mir.

Innerlich kam ein fettes Grinsen in mir auf. Vielleicht würde sie ja doch noch verstehen was Black für ein Arsch war.

"Schon OK. Ich bin froh, dass es du es endlich verstehst.", meinte ich lieb.

Sie sah mich lächelnd an.

"Du...können wir vielleicht heut Abend nochmal...naja über uns reden?", fragte sie mich vorsichtig.

Wieder freute ich mich so doll. Vielleicht wollte sie ja wirklich mehr von mir.

"Natürlich!Gerne!", sagte ich freudig.

Schon wurde unser Gespräch unterbrochen als unsere Lehrerin den Raum betrat. Die nächsten Stunden vergingen äußerst langsam und waren zum sterben langweilig. Ich dachte nur daran, dass ich heut endlich mit Hina sprechen würde und vielleicht ja sogar noch mehr wenn ich Glück hatte.

Black:

Von Hina und Stella wurde ich die meiste Zeit lang ignoriert. Mit Miza sprach ich ab und zu noch und Ryuk war heut irgendwie so komisch. Nach der letzten Stunde, in der wir Sport hatten, waren Ryuk und ich die letzten in der Jungsumkleide. Ryuk war gerade dabei sich auszuziehen um sich zuduschen. Ich stellte mich hinter ihn und fragte ihn:

"Was ist denn heut mit dir los? Irgendwie bist du so komisch drauf."

Erschreckt drehte er sich zu mir um. Anscheinend hatte er mich zuvor nicht bemerkt.

"Ähm...naja...Es stört mich irgendwie, dass ich für dich nichts weiter als ein Sextoy bin.", meinte er betrübt, aber ernst, "Auch wenn mir der Sex wirklich gut gefällt, will ich einfach nicht, dass es so weiter geht. Also...egal was zwischen uns war...jetzt ist es vorbei."

Ich ging näher zu ihm.

"Es stimmt ja, dass ich fremdflierte, aber so bin ich nunmal. Komm schon, Süßer. Gib mir doch eine Chance.", hauchte ich verführerisch und drückte ihn gegen die Wand.

"Nein. Es ist endgültig aus.", blieb er stur und versuchte mich von ihm wegzudrücken.

"Ich weiß doch, dass du es auch willst.", schnurrte ich und küsste über seinen Hals.

Gleichzeitig streichelte ich über seinen nackten Oberkörper.

"Hör auf!", hauchte er doch er ließ mich weiter machen und ich merkte nun auch schon wie sehr es ihm doch gefiel.

Ich ließ von ihm ab und packte ihn an denn Schulter dann schubste ich ihn auf die Bank und setzte mich auf seinen Schoß. Ich kreiste mit meinem Unterleib und machte ihn damit noch schärfer was ich nun auch schon deutlich spüren konnte.

"Und jetzt sag mir noch mal, dass du keinen Sex willst.", hauchte ich dreckig grinsend.

Ryuk:

Ich wollte ihm ja widerstehen, aber ich war auch nur ein Typ und Black war einfach zu geil. Nun leckte er über meine Brust und knabberten an meinen Brustwarzen. Das machte mich einfach nur total verrückt. Leise stöhnte ich auf was ihm ein triumphierendes Grinsen entlockte. Nun fing er an erst mich und dann sich von den restlichen Klamotten zubefreien. Er drückte mich nun so auf die Bank, dass ich auf ihr lag und er über mir kniete.

"Dreh dich um, Süßer!", meinte er dreckig grinsend und ich tat es.

Dies bewies mir mal wieder, dass es wirklich stimmte, dass Männer schwanzgesteuert waren.

Als er nun richtig anfing und ich auch gerade wieder laut und hemmungslos stöhnte, öffnete sich die Tür zur Umkleidekabine und unser Sportlehrer trat ein und sah uns geschockt und schockiert an. Oh Scheiße!!!

Hina:

Wie schon abgemacht, ging ich nach der Schule mit zu Stella. Ihre Eltern waren auf Geschäftsreise also hatte wir ihr ganzes Haus für uns alleine. Wir setzten uns ins

Wohnzimmer aufs Sofa.

"Also...und hast du dich jetzt schon entschieden?", fragte sie mich.

Leicht nervös und immer noch nachdenklich sah ich sie an. Das einzige was ich jetzt tun konnte, war auf mein Herz zuhören.

"Naja...also nach langem und gründlichem Nachdenken bin ich zu dem Entschluss gekommen, dass du mir mehr bedeutest als irgendjemand anderes und ich bin mir nicht 100%ig sicher, aber ich glaube schon, dass da mehr zwischen uns sein kann als nur Freundschaft.", sagte ich aufrichtig und sah ihr in die Augen.

Sie strahlte mich an.

"Ich kann dir ja helfen heraus zu finden ob es für dich so richtig ist.", sagte sie grinsend. Erst verstand ich nicht was sie meinte doch als sie sich auf mich warf und mir die Zunge in den Hals steckte, kapierte sogar ich was sie meinte. Es fühlte sich mehr als richtig an. Es war einfach nur unbeschreiblich schön. Sie fuhr mit den Händen unter mein T-Shirt und streichelte über meine Brüste. Dann zog sie mir mein T-Shirt aus. Ich hatte meine Hände auf ihren Hintern gelegt und massierte ihn etwas ohne, dass unsere Lippen dabei auch nur einen Augenblick gelöst waren. Nachdem sie meinen BH geöffnet und ihn mir mit den Zähnen ausgezogen hatte, zog ich ihr auch ihr T-Shirt und ihren BH aus. Ich legte mich auf sie während sie langsam meine Hose öffnete und mich von ihr befreite. Sie leckte mir nun über die Lippen und küsste sich von dort an über den Hals, wo einige Knutschflecken entstanden, bis zu meinen Brüsten. Als sie mich dort küsste entlockte mir ein leises Stöhnen. Das war ein hammergeiles Gefühl und wir hatten den ganzen Tag und die ganze Nacht noch Zeit dafür. Sie sah mich dreckig grinsend an und wanderte dann weiter nach unten.

Kapitel 10: Sex und seine Folgen

Ryuk:

Als unser Sportlehrer uns schockiert musterte, erstickte mein Stöhnen sofort. Das war eine verdammt peinliche Situation. Schließlich steckte Black ja immer noch "in mir". Black beeilte sich und zog ihn wieder raus. Obwohl er immer noch nicht gekommen war und noch einen Steifen hatte. Unser Lehrer war immer noch sprachlos und starrte uns einfach nur an. Black schnappte sich schnell ein Handtuch und wickelte es sich um die Hüften und warf auch mir eins zu welches ich dankend auffing. Jetzt waren wir wenigstens nicht mehr ganz nackt. Langsam fand unser Lehrer die Sprache wieder.

"W-was...macht ihr hier?", fragte er sauer.

Ich versank vor Scham fast im Boden. Black's Reaktion bewiss mir mal wieder, dass er sowas wie Scham nicht besaß und wohl auch nie besessen hatte.

"Nach was sieht es denn wohl aus?", meinte er frech.

"Rede nicht in diesem Ton mit mir.Ihr beiden habt euch schon genug Ärger eingehandelt.Zieht euch an und dann ab mit euch ins Rektorzimmer.", befahl der fast vor Wut bebende Sportlehrer und verließ dann das Zimmer.

Black und ich zogen uns schnell an.

"Na toll. Das ist alles deine Schuld. Nur,weil du so ein notgeiler Lüstling bist und mich in der Sportumkleide flachlegen musstest, haben wir jetzt riesen Ärger." ,meckerte ich.

"Hey jetzt entspann dich doch mal, Süßer. Das wird schon wieder.", versuchte Black mich zubesänftigen.

"Hör auf mich Süßer zunennen. Wir beiden wissen, dass du nicht mehr als Sex von mir willst.", knurrte ich.

"Wie kommst du denn auf die Idee, Schatz?", fragte er mich grinsend.

"Verarsch mich nicht!", sagte ich ernst und verließ die Umkleide, nachdem ich wieder angezogen war, in Richtung Rektorzimmer.

Ich war so sauer auf Black. Nicht genug,dass er mich schon wieder zu seinem Sexsklaven gemacht hat, nein, er hält mich anscheinend auch noch für dumm und denkt er könnte mich einfach so mir nichts dir nichts verarschen. Aber so blöd bin ich nun auch wieder nicht. Black folgte mir hastig.

"Warte doch! Jetzt sei nicht sauer auf mich.", sagte er doch ich ignorierte ihn.

Nun waren wir auch am Rektorzimmer angekommen. Ich klopfte vorsichtig an und wurde von der Sekretärin herein gebitten. Black folgte mir nun stumm. Anscheinend hatte er verstanden, dass es für ihn besser war seine Fresse zuhalten.

"Der Rektor kommt gleich. Setzt euch dich schonmal hin.", sagte sie freundlich und deutete auf die Stühle vor dem Schreibtisch.

Black und ich taten wie uns geheißen udn setzten uns hin. Dann hieß es warten und warten und nochmals warten. Nun betrat der Rektor endlich,dass Zimmer. Anscheinend hat er sich davor noch mit dem Sportlehrer beraten und sich die Geschehnisse schildern lassen. Er setzte sich an den Schreibtisch und blickte uns mit ernster Miene abwechselnd an.

"Ihr wisst warum ihr hier seid, oder?", fragte er uns dann.

Ich nickte eingeschüchtert und sah dann zu Black der wandelnden Katastrophe.

"Ja natürlich. Wegen dem Einbruch in die National Bank.", meinte er sarkastisch.

Er würde das nur noch schlimmer für uns machen. Manchmal hatte ich echt das starke

Bedürfnis in umzubringen.

"Werd gefälligst nicht so frech. Sexuelle Handlungen dieses Ausmaßes sind in der Schule strengsten verboten.", sagte der Rektor und sah uns kalt an, "Das wird Folgen für euch beide haben."

Langsam überkam mich ein mulmiges Gefühl vermischt mit Angst. Das hörte sich nicht gut an.

Hina:

Ich hatte eine völlig neue Seite an Stella kennen gelernt. Wie wild und sexy sie doch sein konnte, hatte mich schon etwas überrascht, aber ich fand es einfach nur toll. Nun lagen wir uns in den Armen und sahen uns verliebt an. So etwas wie jetzt hatte ich noch nie zuvor gefühlt.

"Ich liebe dich. Ich liebe dich wirklich.", hauchte sie mir ins Ohr und sah mir tief in die Augen.

"I-i-ich...liebe...dich auch...sehr sogar. Danke ich.", flüsterte ich vorsichtig.

Es machte mich immer noch etwas nervös das auszusprechen.

Sie lächelte mich lieb ab und drückte mir nochmal einen Kuss auf die Lippen. Dieser wurde schnell zu einem leidenschaftlichen Zungenkuss. Irgendwie konnte ich das alles noch nicht fassen, aber es fühlte sich richtig an und es gefiel mir sehr gut. Wir lösten uns wieder von einander.

"Du...ähm...heißt das..naja..., dass wir jetzt wirklich...richtig...ähm...fest zusammen sind?", fragte Stella sehr vorsichtig.

Mein Entschluss stand fest und egal was mit Black war, ich zweifelte nun nicht mehr.

"Ja...das fänd ich wunderschön.", hauchte ich lieb und sah sie an.

Stella:

Ich konnte mein Glück kaum fassen. Ich fiel Hina übergücklich um den Hals. Nun lag ich wieder über ihr und sie streichelte lieb meinen Rücken.

"Was denkst du wird Miza wohl dazu sagen?", fragte ich sie neugierig.

"Naja...jetzt hat sie neuen Stoff für ihre Andeutungen.", meinte Hina grinsend.

Nun grinste ich auch mit. Ja da hatte sie Recht. Das könnte noch lustig werden.

Black:

Nach einer äußerst langen Standpauke wurden Ryuk und ich endlich wieder in die Freiheit entlassen.

"Na vielen Dank, Black. Nachsitzen, es wird in unsere scheiß Schulakten eingeschrieben und wenn unser lieber Herr Rektor besonders witzig ist dann wird unseren Eltern bescheid gesagt. Vielen Dank nochmal.", keifte Ryuk mich sarkastisch an.

"Hey es tut mir doch leid. Das wollte ich ja nun auch nicht. Jetzt beruhig dich doch, bitte.", versuchte ich ihn zuberuhigen.

Ryuk lief den Schulflur nach draußen entlang und schrie mich währenddessen immer noch an. Ich lief ihm hinter. Doch mein kläglichen Beruhigungsversuche brachten auch nichts.

"Wie oft muss ich dir noch sagen, dass es mir unendlich doll leid tut?", fragte ich ihn und meinte es wirklich ehrlich.

"Bis du an deinen verdammten Lügen erstickst.", fauchte Ryuk und versuchte nun mich los zuwerden.

Doch es war nicht schwer für mich mit ihm Schritt zuhalten.

"Ich meine es wirklich ernst. Bitte glaub mir doch. Das war wirklich nicht meine Absicht. Es wäre fairer wenn ich allein die Schuld tragen müsste. Bitte verzeih mir.", bettelte ich ihn schon fast an.

Eine Weile lief er noch vor mir weg bis er in einer Gasse ankam und es ihm anscheinend nun auch zu albern wurde.

"Hör auf mich zuverfolgen!", schrie er mich an.

Ich stand ihm gegenüber an der Wand und sah ihm in die Augen.

"Bitte versteh mich doch. Es tut mir wahnsinnig leid und das meine ich ernst. Alles tut mir wahnsinnig leid.", entschuldigte ich mich aufrichtig.

Er sah mich böse an und kam auf mich zu.

"Du bist einfach nur ein riesiges Arschloch.", knurrte er und drückte mich gegen die Wand.

Dann steckte er mir fordernd die Zunge bis in den Rachen. Ich war völlig verwundert. Was sollte das denn nun? Ich dachte er wollte mich umbringen. Nun schob er sein eines Bein auch zwischen meine leicht gespreizten Bein und rieb sein Knie an meiner Mitte was mir ein leises Stöhnen entlockte. Wow der Kleine konnte ja auch richtig rangehen. Nun riß er mir mein T-shirt vom Leib und kratzte mit seinen Fingernägeln über meine Brust. Es fing sogar leicht an zu bluten. Doch dieser süße Schmerz war einfach nur geil. Dann begann er meinen Gürtel zu öffnen und mir die Hose samt der Unterhose bis zu den Knien runter zuziehen. Er legte seine Hände auf meinen Hintern und drückte sich an mich ran. Nun vergrub er seine Fingernägel in meinem Hintern.

"Du bist ein böser Jung....und musst bestraft werden, du Dreckskerl.", hauchte er lasiv. Schon das allein erregte mich total. Nun kratzte er von meinen Hintern hoch über meinen Rücken und kniete sich dann nach unten wo er anfing mich auf schon fast verboten geile Weise scharf zumachen und zuverwöhnen. Mein Hirn war nun komplett ausgeschaltet und ich ließ Ryuk einfach nur machen während ich hemmungslos stöhnte.

Kapitel 11: WTF?!...Was macht der denn da???

Hina:

"Also wollen wir es auch schon bekannt machen oder...naja...doch lieber noch warten?", fragte ich nochmal genauer nach und sah Stella skeptisch an.

Ich hatte wirklich nichts dagegen es zu zugeben und ich stand auch dazu, aber trotzdem. Wir sollten das auf jedenfall vorher absprechen und dann erstmal entscheiden.

"Naja...eigentlich wäre ich schon dafür, dass wir es nicht verheimlichen, aber wenn du es nicht willst, müssen wir es auch nicht machen.", meinte Stella nun und klang etwas bedrückt.

"Ich meinte das doch nicht böse. Es geht mir doch gar nicht darum, dass ich nicht zu unserer Beziehung stehe. Denn ich stehe wirklich dazu, bitte glaub mir. Doch...ach...ich weiß auch nicht genau. Ich will einfach nur, dass wir nichts überstürzen.", sagte ich dann aufmunternd.

"Schon ok. Ich verstehe dich ja. Es wird schon nichts schlimmes passieren wenn wir es auch den anderen sagen. Vertrau mir, Süße.", hauchte sie lieb und streichelte mir über die Wange.

"Nagut...ich vertraue dir.", entgegnete ich ihr dann und näherte mich mit meinem Gesicht dem ihren.

Sanft, aber auch leidenschaftlich küsste ich sie dann. Mit ihr war es so anders als in jeder meinen früheren Beziehungen. Es war einfach etwas sehr Besonderes zwischen uns und das spürte sicherlich auch Stella.

Stella:

Nun löste ich mich wieder von ihren Lippen und sah sie lieb lächelnd an. Dann strich ich ihr eine Haarsträhne aus dem Gesicht was über ihrem Auge hing. Sie grinste mich an. Wie süß sie doch war. Ich hatte so ein Glück sie zu haben. Immer noch sah ich sie an.

"Ich liebe dich wirklich.", flüsterte ich dann und sah ihr verliebt in die Augen.

"Du bist echt süß. Ich liebe dich doch auch.", sagte sie lieb und grinste mich dann an.

Ihr Grinsen machte mich einfach verrückt. Ich liebte es so sehr.

"Wollen wir noch irgendwas unternehmen?", fragte Hina mich nun.

"Naja. Es ist zwar schon fast abends, aber wir können ja noch was essen gehen oder so.", schlug ich dann nachdenklich vor.

"Gute Idee!", meinte sie dazu.

Dann standen wir wieder vom Bett auf und zogen uns an.

"Wir können ja Miza fragen ob sie mitkommen will. Dann könnten wir es ihr ja gleich sagen.", fügte sie noch hinzu.

Ich überlegte kurz und stimmte dann mit ein. Also ging ich nun zum Telefon und rief Miza an.

Miza:

Gelangweilt lag ich auf meinem Bett und spielte mit Loco. Plötzlich klingelt mein Handy welches auf meinem Nachtschisch lag. Ich langte rüber zu ihm und ging dann ran.

"Hallo?", meldete ich mich und erkannte dann Stella's Stimme.

"Hey Miza. Hast du Lust mit Hina und mir was essen zugehen?", fragte sie mich dann, "Außerdem haben wir dir eine Neuigkeit mit zuteilen."

Nun wurde ich neugierig.

"Ja klar.", stimmte ich ein, "Treffen wir uns in der Stadt?"

"Ja ok.", antwortete Stella, "Bis in einer halben Stunde."

Nachdem wir uns kurz und knapp verabschiedet hatten, legte sie auf und ich machte mich nun noch ein bisschen zu Recht. Dann machte ich mich auf den Weg in die Stadt. Wir trafen uns, wie fast immer, im Park. Mit der Stadtbahn würde ich in 15 Minuten da sein. Ich ging also aus dem Haus und wartete an der Haltestelle auf die Stadtbahn. Während dessen hatte ich ein bisschen Zeit um darüber nachzudenken was Hina und Stella mir sagen wollten.

Black:

Schwer atmend lehnte ich an der Wand. Ryuk hatte nun wieder von mir abgelassen und sah mich dreckig grinsend an. Lasiv leckte er sich den Rest meines Spermas von seinen Lippen. Meine Hose und meine Unterhosen waren immer noch herunter gelassen, mein T-shirt war zerissen und vorne auf der Brust blutete ich etwas. Man sah deutlich die Ritze von Ryuk's Fingernägeln. Nie im Leben hätte ich gedacht, dass Ryuk so dominant und offensiv sein kann. Das machte mich total an. Mein Interesse an ihm wurde immer größer.

"Das...das war einfach...", begann ich erschöpft doch ich wurde von Ryuk unterbrochen.

"Spar dir die Worte.", meinte er.

Dann kam er wieder näher auf mich zu und steckte mir nochmal die Zunge in den Hals. Ich grinste in den Kuss hinein und machte mit. Als ich meine Zunge weit in seinem Mund hatte, biss er leicht zu und hielt so meine Zunge fest. Ich versuchte sie ihm zuziehen, aber das klappte nicht wirklich. Ich konnte nichts weiter tun als mich zuergeben und zuwarten bis er meine Zunge von alleine wieder los ließ.

Ryuk:

Ich ließ seine Zunge nun wieder los und ließ von ihm ab. Er würde mich nicht mehr von ihm benutzen lassen und den Arsch hin halten wenn er Bock hatte. Der Spieß würde sich nun um drehen. Nun drehte ich mich um und wollte gehen. Ich spürte Black's irritierte Blicke an mir kleben.

"Wo gehst du hin?", fragte er mich.

"Das geht dich nichts an.", meinte ich lässig und ohne ihn eines Blickes zuwürdigen.

"Das heißt also du willst mich alleine mit herunter gelassenen Hosen, zerrissenem T-shirt und blutender Brust hier in einer verlassenen Gasse zurück lassen?", fragte er weiter.

Ich sah über meine Schulter zu ihm herüber und grinste diabolisch.

"Bingo.", hauchte ich nur und ging.

Den mehr als verwirrten Black ließ ich alleine hier zurück.

Miza:

Ich war im Park angekommen und keine 5 Minuten nach dem ich es mir auf einer Bank gemütlich gemacht hatte kamen auch schon Stella und Hina. Wir begrüßten uns und dann sah ich die beiden äußerst neugierig an.

"Und was wollt ihr mir denn nun sagen?", fragte ich und musterte die beiden.

Bevor sie mir antworteten, warfen sie sich gegenseitig, abwechselnd Blicke zu.

"Also...Hina und ich sind...fest zusammen.", erzählte Stella aufgeregt.

Ein fettes Grinsen machte sich in meinem Gesicht breit. Das war ja obergeil und

trotzdem doch irgendwie unfassbar.

"Nee nicht wahr, oder? Das ist ja echt hammer.", meinte ich immer noch fett grinsend, "Ich freu mich echt für euch."

"Du bist echt super. Das du es so easy aufnimmst ist echt super. Jetzt lasst uns was essen gehen.", sagte Hina freudig.

Also machten wir uns auf den Weg zum Restaurant. Der Anlass musste doch richtig gefeiert werden. Also einmal nicht McDonalds. Als wir an einer verlassenen Gasse vorbei kamen, hatte ich erst die Vermutung, dass ich Haluzinationen hatte, doch was ich dort sah war real.

"Ähm...Mädels...guckt mal da!", bat ich die beiden.

Auch sie sahen es also war ich eindeutig nicht verrückt. Wir gingen näher ran und mit hochgezogener Augenbraue musterte ich Black. Er lehnte mit herunter gelassenr Hose und Unterhose, aufgekratzter Brust und zerrissenem T-shirt an der Wand und blickte verwirrt und auch etwas bedrückt auf den Boden. Sollte ich nachfragen was hier passiert war oder wollte ich es lieber gar nicht wissen?

"Black? Ich werde zwar bereuen, dass ich dich das jetzt frage, aber was ist passiert?", fragte ich ihn dann.

Kapitel 12: Loft und Liebe

Black:

Ich brauchte ein paar Sekunden bis ich checkte, dass Miza gerade mit mir sprach. Nun hob ich den Kopf und sah sie an.

"Ich...ähm...also..ach...ist nicht so wichtig." ,meinte ich darauf hin nur.

Sie musste ja nicht unbedingt die ganze Geschichte wissen.

"Ihr könnt doch auch plaudern nachdem du dich endlich wieder richtig angezogen hast, Black.", sagte Stella und schaute zur Seite während sie mit mir sprach.

"Du kannst ruhig hinschauen.", entgegnete ich ihr frech grinsend.

"Sie wird sie nicht beruhigen bevor du dich nicht wieder angezogen hast.", kam es von Miza.

Da ich mich nicht auch noch mit einer nervenden Stella rumquälen wollte, zog ich mir meine Unterhose und Hose wieder hoch.

"So besser?", fragte ich und verdrehte die Augen.

Stella würdigte mir, aber keine Antwort.

"Was macht ihr eigentlich hier?", fragte ich nun die drei Mädels.

"Naja wir wollten etwas essen gehen.", antwortete Hina, "Aber nun ist noch immer nicht geklärt was du hier in diesem mehr als fragwürdigen Zustand machst."

"Fragt Ryuk.", murmelte ich nur.

Ich hatte wirklich keine Lust zu erzählen was vorhin mit Ryuk vorgefallen war. Außerdem war ich immer noch verwirrt. Wieso hatte er mich einfach hier zurück gelassen?

"Ähm...nagut.Willst du mit uns zusammen was essen gehen?", fragte Miza mich nun.

Daraufhin warf Stella ihr einen bösen Blick zu.

"Achte nicht auf Stella. Irgendwann wird sie sich auch noch an dich gewöhnen.", fügte Miza hinzu.

"Na wenn es euch nicht stört. Jo dann bin ich dabei.", meinte ich dann grinsend.

Ich goltte den dreien.

"Habt ihr überhaupt schon einen Plan wo es hin gehen soll?", fragte ich neugierig.

"Nope. Aber werden schon noch was finden.", meinte Hina.

Stella:

Obwohl Hina mir oft versichert hatte, dass Black niemals zwischen uns stehen würde, konnte ich ihn immer noch nicht besonders gut leiden. Besitzergreifend griff ich nach Hina's Hand. Black sollte gar nicht erst versuchen sich nochmal an sie ran zumachen.

"Bist du etwa eifersüchtig?", fragte Hina mich und grinste.

"Nein. Ich und eifersüchtig? Niemals.", meinte ich empört.

Wieso sollte ich denn auf einen einzelligen Vollidioten wie Black eifersüchtig sein?!

"Wie du meinst.", entgegnete mir Hina und grinste mich immer noch an.

Ich verdrehte die Augen und erwiderte ihr Grinsen. Wir gingen weiter durch die Straßen.

"Wie süß.", quietschte Miza grinsend als sie Hina und mich Händchen halten sah.

Plötzlich trafen wir noch einen guten Bekannten. Ryuk stand der Haltestelle und wartete auf die Stadtbahn.

"Hey Ryuk.", begrüßte Hina ihn.

Er drehte sich zu uns um und ging dann auch zu uns rüber.

"Na...was macht ihr denn hier?", fragte er.

"Eigentlich wollten wir mal was essen gehen. Doch irgendwie klappt das noch nicht so ganz.", meinte ich daraufhin.

Ryuk:

Nun bemerkte ich auch, dass Black bei ihnen war. Ich sah ihn und musste schon wieder anfangen teuflisch zugrinsen. Immer noch verwirrt sah er mich an.

"Du schuldest mir eine Erklärung.", sagte er zu mir.

"Ich schulde dir überhaupt nichts.", meinte ich kalt.

Hina, Stella und Miza warfen sich abwechselnd fragende Blicke zu.

"Ich glaube wir sollten euch mal alleine lassen.", schlug Hina vor, "Wir gehen schonmal vor."

Dann gingen die drei Mädels. Black sah mich ernst an.

"Was ist nun?", fragte er mich eindringlich.

"Jetzt reg dich mal nicht auf. Du bist doch meistens genau so zu mir wie ich vorhin zu dir war. Du weißt doch genauso gut wie ich, dass es dir nur um Sex geht. Mehr ist da nicht.", sagte ich kalt.

"Ach denkst du wirklich? Nagut...ich gebe zu, dass Sex für mich eine sehr wichtige Rolle spielt und auch, dass mit fast allem was rumläuft flirte, aber das heißt noch lange nicht, dass ich nur Sex von dir will.", entgegnete mir Black dann.

"Denkst du wirklich, dass ich so dumm bin und mich nocheinmal von dir verarschen lasse?", fragte ich ihn wütend.

"Aber ich meine es ernst. Glaub mir doch, bitte.", meinte Black und es klang ziemlich ehrlich.

Doch trotzdem konnte ich ihm einfach nicht glauben.

"Wie soll ich es dir denn bitte beweisen?", fragte er mich dann.

"Ach keine Ahnung.", sagte ich planlos.

Black kam mir ein paar Schritte näher.

"Verdammt nochmal glaub mir endlich!", bat er mich.

Dann legte er seine Arme um meinen Rücken und zog mich zu ihm ran.

"Black, das wird nicht gut enden.", meinte ich nachdenklich und sah ihm in die Augen.

"Weißt du was? Das ist mir scheiß egal.", hauchte er frech grinsend und drückte dann seine Lippen auf meine.

Irgendwie wollte ich das nicht und wusste auch, dass dabei nichts gutes rauskommen würde, doch auf der anderen Seite wollte ich nichts mehr als das. Ich legte meine Hände in seinen Nacken und zog ihn noch näher an mich ran. Er streichelte über meine Rücken und knabberte sanft an meiner Unterlippe. Nun leckte er mir über die Lippen und steckte mir die Zunge dann fordernd und leidenschaftlich in den Mund. Ich erwiderte den Zungenkuss und ließ meine Hände nun zu seinem Hintern wandern. Ich konnte mir selbst nicht vormachen. Ich wollte ihn. Egal was für ein Spiel er mit mir trieb.

"Vergessen wir das mit dem Abendessen einfach. Kommst du mit zu mir?", fragte ich ihn dann und lächelte ihn lieb an.

"Sehr gerne.", hauchte er und grinste mich dreckig an.

Hina:

"Ich glaube die beiden kommen nicht mehr.", bemerkte ich als wir schon im Restaurant angekommen waren.

"Ach ich bin ganz froh darüber.", meinte Stella fies grinsend.

"Jetzt hör doch mal auf. So schlimm ist Black auch nicht.", meinte Miza daraufhin.

"Aber ich hasse ihn trotzdem.", murrte Stella.

"Jetzt beruhigt euch mal und fangt nicht an zustreiten.", beteiligte ich mich nun an dieser Unterhaltung.

"Wenn es sein muss...", meinte Stella und Miza nickte nur.

Nun sahen wir uns auch die Menükarten an und überlegten was wir bestellen wollten.

Black:

Ryuk ging vorraus und ich folgte ihm. Er wohnte nur ein paar Straßen weiter von hier. Wir gingen durchs Treppenhaus hoch ins oberste Stockwerk. Ich staunte nicht schlecht als wir die Wohnung betraten. Das war eine riesige Loft.

"Geile Bude.", meinte ich grinsend.

"Danke. Jetzt komm mit!", hauchte Ryuk verführerisch und ich dackelte ihm hinter her.

Von seinen Eltern war hier nirgendwo was zusehen. Zum Glück. Das heißt nämlich, dass wir ungestört waren. Er ging in sein Zimmer und auch ich kam ihm hinter her. Dann sah er mich erwartungsvoll an, woraufhin ich nur grinsen konnte.

"Hab ich dir eigentlich schonmal gesagt, dass du echt süß bist?", fragte ich ihn dann frech grinsend.

Dann ging ich auf Ryuk zu und schubste ihn aufs Bett. Als er lag, setzte ich mich auf ihn drauf. Er streichelte über meine Oberschenkel und ich beugte mich zu ihm herunter. Langsam küsste ich über seinen Hals.

"Warte. Black, bevor wir nochmal miteinander schlafen, will ich eines wissen. Willst du mich wirklich oder geht es dir nur um den Sex?", fragte er mich ernst und sah mir in die Augen.

"Ich will dich und wirklich nur dich.", hauchte ich und sah ihn aufrichtig an.

"Heißt das, dass...wir nun...naja...zusammen sind?", fragte er mich vorsichtig.

Nocheinmal dachte ich kurz nach und fasste dann einen Entschluss.

"Ja...das heißt.", sagte ich und Ryuk sah mich freudig an.

Nun fuhr ich mit meinen Händen unter sein T-shirt und zog es ihm aus. Dann leckte ich über seine Brust und knabberte sanft an seinen Brustwarzen, was ihm ein leises Stöhnen entlockte. Dann öffnete ich seinen Gürtel und befreite ihn von dem Rest seiner Klamotten. Das selbe tat ich auch bei mir. Ich saß nun nicht mehr auf sondern neben ihm. Er drehte sich nun um und ich schmiegte mich an seinen Rücken und küsste seinen Nacken. Meine Hände ruhten auf seiner Hüfte.

"Ich will dich! Ich will dich jetzt sofort tief in mir spüren.", hauchte Ryuk.

"Das wirst du gleich, Süßer.", meinte ich dreckig grinsend.

Kapitel 13: Jetzt ist Miza dran

Hina:

Wir hatten nun schon alle bestellt und warteten auf unser Essen. Nach einer gefühlten Ewigkeit kam dann auch der Kellner mit unserem Essen. Ich hatte Hühnchen mit Reis, Stella hatte Steak mit Pommes und Miza hatte...äh...etwas was ich nicht beschreiben konnte und wahrscheinlich auch lieber gar nicht wissen wollte was es war.

"Was denkt ihr was Ryuk und Black gerade machen?", fragte ich Stella und Miza nach dem Essen.

"Na was wohl?! Ich denke, dass sie genau in diesem Moment nackt sind und...", sagte Miza dreckig grinsend doch sie wurde von Stella unterbrochen.

"Igitt! Ich will das gar nicht hören.", beschwerte Stella sich.

"Ach komm schon. Hab dich nicht so.", meinte Miza.

"Aber ich hab mich so. Zum einen ist es eklig und zum anderen hasse ich Black und will auch nicht über ihn reden.", zickte Stella dann.

Gnervt verdrehte ich die Augen. Langsam ging mir ihre Eifersucht echt auf den Cookie. Das nervte einfach nur noch.

"Was soll dieses Augen verdrehen?", fragte Stella mich sauer.

"Reg dich ab! Ich verdrehe die Augen, weil deine ständige Eifersucht mich langsam echt nervt.", sagte ich.

"Ach ich nerve dich also. Gut zu wissen. Dann kann ich ja auch gehen.", knurrte sie und stand vom Tisch auf.

"Jetzt bleib doch und nimm nicht immer alles so persöhnlich.", versuchte Miza sie zuberuhigen.

"Nein! Ich gehe jetzt!!!", keifte Stella wütend und lief aus dem Restaurant.

"Die hat echt Probleme.", sagte Miza nun zu mir.

"Ja. So langsam glaube ich das auch.", stimmte ich ihr zu.

"Aber ich dachte du liebts sie, oder?", fragte Miza und musterte mich.

"Naja...eigentlich schon. Dachte ich zumindestens, aber ich bin mir einfach nicht mehr sicher und eigentlich war ich mir auch nie sicher gewesen.", seufzte ich nachdenklich und blickte auf den Tisch.

Miza legte mir ihre Hand auf die Schulter und sah mich lieb an.

"Das wird schon wieder. Wollen wir noch ein bisschen zu mir gehen?", fragte sie mich dann.

"Ja.", sagte ich knapp und nickte.

Dann wartete wir bis der Kellner wieder zu uns kam und bezahlten dann. Danach standen wir auf und gingen. Von der Stella war auch vor dem Restaurant nichts mehr zusehen. Also gingen wir zur Haltestelle und warteten auf die Stadtbahn. Nach 5 Minuten kam sie und wir stiegen ein. Miza kaufte uns beiden die Fahrkarten und dann setzen wir uns auf eine Zweiersitzbank. Ich saß am Fenster und lehnte meinen Kopf gegen die kühle Fensterscheibe. Die Fahrt dauerte ungefähr 15 Minuten. Dann stiegen wir an der Haltestelle direkt vor Miza's Apartment aus. Ich folgte ihr hoch in ihre Wohnung. Sie schloss die Wohnungstür auf und wir gingen in ihr Zimmer. Dort schmiss Miza sich als erstes auf ihr Bett. Auch ich setzte mich neben sie aufs Bett.

"Wie läufsts eigentlich bei dir in Sachen Liebe?", fragte ich sie neugierig.

Miza:

Ich lag auf dem Rücken und sah betrübt die Decke an.

"Gar nichts läuft...Leider.", hauchte ich bedrückt.

Meine letzte Beziehung war nun schon viele Monate her und irgendwie klappte das ganze Liebeszeugs bei mir auch nicht mehr so richtig.

"Tut mir echt leid für dich.", meinte Hina und sah mich an.

"Ach schon ok. Du kannst ja auch nichts dafür.", sagte ich nur und strich mir durch meine pinken Dreadlocks.

Nun legte sich auch Hina und zwar mit ihrem Kopf auf meine Brust.

"Das wird schon wieder. Glaub mir. Wieso solltest du auch keinen finden?! Schließlich siehst du echt heiß aus und dein Charakter ist auch nicht schlecht.", sagte sie lieb und kuschelte sich an mich.

Ich legte meine Hände auf ihren Kopf und fing an mit einer ihrer Haarsträhnen zuspähen.

"Danke. Du bist echt lieb und süß.", sagte ich und schmunzelte.

Sie grinste mich lieb an. Dann rückte sie noch ein Stück näher an mich ran und lag nun auf mir. Ich hatte meine Arme um ihren Rücken geschlungen.

"Sag mal...Bist du eigentlich glücklich mit Stella?", fragte ich sie.

"Nein...nicht wirklich. Ich dachte es, aber irgendwie kommt mir das ehr wie eine Illusion vor.", sagte sie traurig.

"Hey...sei nicht traurig. Das Leben ist zu kurz um unglücklich zu sein.", hauchte ich lieb und streichelte ihr dann über die Wange.

"Du hast vollkommen Recht.", meinte sie dann und beugte sich zu mir runter, sodass unsere Gesichter sich ganz nah waren.

Ich spürte ihren Atem in meinem Gesicht und sah ihr tief in die Augen. Ohne weiter nachzudekne handelte ich einfach und küsste sie. Erst war es ein kurzer Kuss und nachdem ich meine Lippen wieder von ihren gelöst hatte, musterte sie mich. Doch dann war sie es die ihre Lippen auf meine presste und vorsichtig immer wieder mit ihrer Zunge über meine Lippen leckte bis ich meinen Mund etwas öffnete und sie ihre Zunge in meine Mundhöhle schob. Ich erwiderte den Zungenkuss genauso leidenschaftlich wie sie. Gleichzeitig streichelte ich über ihren Rücken bis ich meine Hände auf ihren Hintern legte und anfang ihn leicht zumassieren. Ich weiß, dass es falsch war was wir hier machten doch das war mir im Moment scheiß egal. Ich wollte das einfach viel zu sehr und Hina wollte es anscheinend auch. Wir küsstens uns immer noch und langsam fuhr ich mit meinen Händen in ihre Hose. Sie löste sich kurz von meinen Lippen und grinste mich dreckig an. Dann setzte sie sich kurz auf damit ich ihr leichter den Gürtel öffnen konnte und ihr die Hose auszog. Nun fuhr sie mit ihren Händen unter mein T-shirt und zog es mir aus. Dann machte sie sich daran meinen BH zuöffnen und kurz darauf war auch dieser weg. Sie streichelte mir sanft über die Brüste, was mich leicht zum stöhnen brachte. Dann beugte sie ihren Kopf wieder zu mir herunter und küsste sich von meinem Hals bis über meine Brüste und leckte über meine Brustwarzen. Meine Stöhnen wurde etwas lauter. Sie zog sich nun selbst ihr T-shirt aus und hockte nur noch in String Tanga über mir.

"Echt geiler Ausblick.", meinte ich dreckig grinsend.

"Danke. Na komm und hol mich.", hauchte sie und leckte sich lasiv über die Lippen. Dann drückte ich sie an die Wand und stützte mich mit meinen Armen neben ihren Kopf. Davor hatte ich mir noch schnell meinen Rock und String Tanga ausgezogen. Ich küsste mich nun von ihren Brüsten weiter abwärt und zog ihr dann den Tanga mit den Zähnen aus. Meine Hände ruhten auf ihrer Hüfte und noch spreizte ich leicht ihr Beine auseinander. Dann streichelte ich die Inneseite ihrer Oberschenkel und dann

auch weiter zwischen ihre Beine. Dies entlockte ihr ein Stöhnen.

"Ja...komm schon. Besorgs mir.", stöhnte sie.

"Mit dem allergrößten Vergnügen.", hauchte ich und grinste sie dreckig an.

Stella:

Ich war wütend nach Hause gelaufen und saß nun eingeschnappt auf meinem Bett und trank eine Dosa Cola. Einsam hing ich meinen Gedanken nach. Ich war wirklich sauer auf Hina. Wieso musste sie mir in den Rücken fallen? Nie war sie auf meiner Seite. Ich hatte doch Recht damit, dass Black ein riesiges Arschloch war. Sie wollte es nur nicht verstehen. Wütend starrte ich die mir gegenüberliegende Wand an. Sollte ich sie vielleicht anrufen? Nein! Sie sollte sich eifälligst bei mir entschuldigen und nicht andersrum. Manchmal kam es mir so vor als würde sie mich gar nicht wirklich lieben. Ich fragte mich was sie wohl gerade machte. Ob sie an mich dachte, ob es ihr leid tat, dass sie so zu mir war oder etwas völlig anderes? Ich wusste es nicht. Ich stand auf und ging zum Telefon. Auch wenn sie sich entschuldigen sollte, wollte ich sie jetzt einfach anrufen. Also wählte ich ihre Handynummer und wartete. Doch es ging niemand ran. Das war komisch. Jetzt interessierte es mich noch mehr was sie gerade machte wenn sie dabei nicht an ihr Handy gehen konnte. Ich versuchte noch zweimal vergeblich sie anzurufen. Alles blieb ohne Erfolg. Als gab ich es für heute Abend auf und entschloss mich einfach schlafen zugehen. Wer weiß wie es morgen sein würde.

Ryuk:

Als wir fertig waren lag ich erschöpft, aber überglücklich in Black's Armen und kuschelte mich nah an ihn ran. Irgendwie war der Sex diesmal anders gewesen. Er war immer noch ziemlich wild und leidenschaftlich gewesen, aber gleichzeitig auch viel liebevoller.

"Ich liebe dich.", hauchte ich leise.

Doch im nächsten Moment bekam ich Angst. Was war wenn ich es zu früh gesagt hatte? Könnte ich damit alles kaputt machen. Er grinste mich lieb an.

"Ich dich auch.", sagte er dann lieb.

Mir fiel ein Stein vom Herzen. Ich war beruhigte und noch tausendmal glücklicher als davor.

"Komm jetzt lass uns schlafen. Es ist schon spät. Oder willst du morgen wieder in Englisch einpennen?", fragte er mich frech grinsend.

"Wer weiß. Es ist einfach toll im Unterricht zuschlafen. Nur leider hab ich da kein so tolles Kissen wie dich.", entgegnete ich ihm und erwiderte sein Grinsen.

"Ja. Da hast du schon Recht.", meinte er und gähnte dann.

Es war wirklich eine gute Idee jetzt zuschlafen.

"Nacht,Süßer. Schlaf schön.", sagte ich lieb und küsste ihn nochmal.

"Du auch,Schatz.", murmelte er müde.

Keine 5 Minuten später war er auch schon eigepennt. Grinsend musterte ich ihn. Er war echt süß wenn er schlief. Doch dann legte auch ich meinen Kopf müde auf seine Brust und schlief langsam ein.

Kapitel 14: Bevor der Ärger los geht...

Stella:

Am nächsten Morgen saß ich am Frühstückstisch und rührte trübselig in meinem Kaffee herum. Wieso wollte Hina nicht verstehen, dass ich Black einfach nicht leiden konnte und das auch zu Recht?

Aber obwohl ich im Recht war, tat mit der Streit mit Hina von gestern Abend leid. Ich hatte ihr schon mindestens tausend SMS geschrieben und auch versucht sie anzurufen, aber sie ging einfach nicht an ihr Handy. Was hatte sie bloß besseres zutun? "Ich geh jetzt, Schätzchen!", rief mir meine Mutter zu als sie die Wohnung verließ um zur Arbeit zufahren.

"Ja, Mum. Bye!", antwortete ich ohne von meinem Kaffee wegzusehen.

Ich überlegte och ich vor der Schule nochmal bei Hina vorbei schauen sollte, aber wahrscheinlich würde sie um 5:30 Uhr morgens eh noch nicht wach sein. Auch für mich war das eigentlich außergewöhnlich, aber ich konnte letzte Nacht einfach nicht schlafen. Wahrscheinlich hatte ich mir viel zu viele Gedanken gemacht.

In einem Zug leerte ich den Rest von meinem Kaffee und stellte die Tasse dann in den Abwasch. Ich hatte noch genug Zeit bis ich zur Schule musste. Also konnte ich mir ruhig Zeit lassen. Langsam trottete ich ins Wohnzimmer und pflanzte mich aufs Sofa. Dann versuchte ich nocheinmal Hina anzurufen. Freizeichen, doch es nahm keiner ab. Wie bei den letzten Versuchen. War sie vielleicht sauer auf mich oder irgendetwas in der Art?

Ich wusste es nicht genau, aber ich machte mir trotzdem Sorgen. Nachher in der Schule würde ich sie darauf ansprechen müssen. Schließlich konnte die Sache nicht ungeklärt bleiben. Leise seufzte ich. Hina und ich waren erste seit kurzem zusammen und schon jetzt hatten wir Probleme. Ich hatte ein sehr ungutes Gefühl in der Magengegend.

Nach ein paar Minuten stand ich wieder auf. Mich langweilen und nachdenken konnte ich ja schließlich auch auf dem Weg zur Schule. Also schnappte ich mir meinen Rucksack und ging in den Hausflur. Dort zog ich mir meine Jacke über und verließ dann die Wohnung. Hinter mir fiel die Tür ins Schloss und ich nahm den Schlüssel aus meiner Tasche um die Tür abzuschließen.

Hina:

Ich wachte auf und sah mich verwirrt um. Neben mir lag Miza und der Wecker zeigte 6:00 Uhr an. Nun fiel mir wieder ein was letzte Nacht passiert war. Oh Fuck! Der Sex mit Miza war wirklich geil gewesen, aber erst jetzt bemerkte ich, dass ich damit Stella betrogen hatte.

Neben mir streckte sich Miza und öffnete noch verschlafen die Augen.

"Morgen!", gähnte sie müde.

"Ja, Morgen.", erwiderte ich und musterte sie.

Ich würde jetzt echt gerne wissen was sie dachte, aber erstmal sollte ich mir Gedanken machen wie es nun weiter geht.

"Ich weiß was du denkst.", kam es plötzlich von Miza, "Es ist nicht schlimm wenn du es bereust. Ich kann es verstehen. Schließlich bist du ja mit Stella zusammen."

"Miza ich...ich...bereue es nicht. Denn es war echt geil gewesen und naja...mit dir ist es einfach anders als mit Stella, aber..ach ich weiß auch nicht.", meinte ich nachdenklich

und sah sie an.

"Schon ok. Wenn du verwirrt bist, ist das auch nicht schlimm. Wir sollten uns nur überlegen wie es jetzt weiter geht und vorallem was wegen Stella ist.", sagte sie lieb.

"Ja, du hast Recht. Also ich würde sagen wir erzählen ihr erstmal lieber nichts davon.", meinte ich und stand auf.

Ich ließ meinen Blick suchen im Zimmer schweifen bis ich alle meine Klamotten entdeckten konnte.

"Ja, das wird wohl das Beste sein. Denk ich mal.", stimmte Miza mir zu und stand dann ebendfalls auf.

Nachdem wir angezogen waren, folgte ich Miza in die Küche.

"Ich mach uns erstmal was zum essen.", meinte sie und holte ein paar Sachen aus dem Kühlschrank.

Ich nickte und setzte mich an den Küchentisch. Mit den Gedanken bei den Probleme die noch kommen könnten, sah ich hinaus aus dem Fenster. Hoffentlich würde Stella nichts ahnen. Aber wenn doch würde sie sicher ziemlich sauer auf mich sein und vielleicht sogar Schluss machen. Doch im Moment wusste ich ja nicht mal ob sie wirklich liebte oder was ich für Miza empfand. Eigentlich wusste ich im Moment gar nichts. Das war alles irgendwie verwirrend. Manchmal sind Gefühle einfach nur scheiße und machen einem das Leben nur noch schwerer als nötig.

Miza riss mich aus meinen Gedanken als sie zwei Teller mit Spiegelei und Toast auf den Tisch stellte.

"Danke.", sagte ich lieb und fing an am Toast zuknabbern.

"Kein Problem.", hauchte sie und aß ihr Spiegelei.

Mal schauen wie es heut in der Schule werden würde. Schließlich würde ich da Stella gegenüber treten müssen. Hoffentlich geht nichts schief...

Black:

Als ich aufwachte, lag Ryuk immer noch schlafend in meinen Armen. Auch wenn ich wirklich nicht der romantische Typ war, sah das irgendwie wirklich echt süß aus. Sanft streichelte ich ihm über den Kopf.

Als ich auf den Wecker sah musste ich betrübt feststellen, dass es schon 6:30 war. Wir mussten bald los zur Schule. Schon beim Gedanken danach bekam ich das Kotzen. Ich würde heut am liebsten einfach schwänzen. Hey, das war doch gar keine schlechte Idee.

"Schatz...hey Schatz, wach auf!", flüsterte ich leise in Ryuk's Ohr.

"Was ist denn?", murmelte er noch halb schlafend.

"Wir wär es wenn wir heute mal einfach Schule schwänzen?!", schlug ich vor.

"Wär sehr schön, aber wir haben heut Sport und wenn ich das nochmal schwänze krieg ich schon wieder eine 6 und 6en hab ich schon genug in Sport.", meinte er und öffnete nun langsam die Augen.

"Ja, aber Sport ist doch nicht so schlimm wenn du da ein paar 6en hast.", sagte ich.

"Sorry, aber es geht nicht. Ich würd wirklich liebend gern schwänzen, aber ich bin in Sport eh schon eine Niete. Also kann ich es mir nicht schon wieder leisten da zuschwänzen und eine 6 zukriegen.", erwiderte er und stand nun langsam auf.

"Ich will, aber nicht zur Schule.", maulte ich wie ein trotziges Kind.

"Tut mir ja leid Schatz, aber es muss leider sein.", meinte Ryuk und zog sich langsam an.

Ich ließ mich widerwillig zurück ins Bett fallen. Wieso war nicht einfach Wochenende?

"Jetzt komm schon!", kam es von Ryuk während er meinem Arm packte und versuchte

mich aus dem Bett zuziehen.

Aber er war nicht stark genug. Frech grinsend sah ich ihn an. Nun drehte ich den Spieß um und zog ihn zurück zu mir ins Bett.

"Hey...", quietschte er und versuchte sich aus meinem Griff zubefreien.

"Nix hey. Du bleibst jetzt bei mir, Süßer.", hauchte ich grinsend und schlang meine Arme besitzergreifend um ihn.

"Hm...nagut. Dann schwänzen wir halt die erste Stunde, aber dann gehen wir wirklich in die Schule.", ließ er sich doch erweichen.

"Gut.", sagte ich und küsste ihn lieb.

Er grinste mich lieb an und kuschelte sich wieder an mich.

Miza:

Als wir am Schulgebäude ankamen, war es 5 Minuten vor Unterrichtsbeginn.

"Denkst du Stella ist schon da?", fragte Hina mich.

"Weiß nicht. Schon möglich.", antwortete ich knapp und dann gingen wir rein.

Ich konnte Hina's Verwirrung nachvollziehen. Mir ging es auch so ähnlich. Wir waren schon seit Jahren befreundet und natürlich war Hina heiß. Es konnte gut möglich sein, dass ich wirklich etwas von ihr wollte, doch ich war mir nicht wirklich sicher. Außerdem war Hina ja eigentlich mit Stella zusammen. Ich wusste nicht Hina sie wirklich liebte, aber trotzdem war sie ja schon vergeben. Das war alles so kompliziert. Das Einzige was nicht kompliziert war, war mein herzallerliebster Loco. Ich wusste schon immer das Tamagotchis toll sind. Sie machen einem keine wirklichen Probleme.

Als wir den Klassenraum betraten saß Stella schon an ihrem Platz. Hina und ich tauschten noch einen flüchtigen Blick aus bevor Hina rüber zu Stella ging und sich neben sie setzte.

Ich ging zu meinem Platz und packte meine Sachen aus. Unsere Lehrerin war noch nicht im Raum. Also legte ich gelangweilt meinen Kopf auf den Tisch und sah mich im Klassenraum um. Mir fiel auf, dass Black und Ryuk fehlten. Na was die beiden wohl grade machten. Innerlich grinste ich dreckig bei diesem Gedankem.

Nun sah ich hinüber zu Hina und Stella.

"Können wir mal reden?", hörte ich Stella Hina fragen.

Oh...das fing ja schon mal gar nicht gut an...